

Chiesa Evangelica  
Luterana in Italia  
Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Italien



# INSIEME

74. Jahrgang | Anno 2023 | Nr. 5

# MITTEINANDER

Foto: Caroline von der Tann

**Was ist Wahrheit?**

**Cos' è la verità?**





# Inhalt

## PFARRERSWORT

- 3 "Ich bin die Wahrheit"

## WAS IST WAHRHEIT?

- 4 Wahrheit muss gelebt werden  
8 Wahr oder anders wahr?  
11 Wahrheit braucht Vertrauen  
14 Wissenschaft und Glaube

## DER THEOLOGE ANTWORTET

- 16 Von der Wahrheit befreit

## ZEUGNISSE

- 17 Ist Wahres glaubwürdig?  
19 Wahrheit und Glaube  
20 Die Wahrheit sagen  
21 Meine Wahrheit  
22 Es muss nicht gleich Kant sein

## AUS DER ELKI

- 24 Jugendcamp und Familienfreizeit  
28 Eine neue Pfarrerin in Florenz  
29 Otto per mille 2022

## BUCHTIPPS

- 30 Auf der Suche nach der Wahrheit

# Indice

## SALUTO DEL PASTORE

- 3 "Io sono la verità"

## COS' È LA VERITÀ?

- 4 La verità va vissuta  
8 Vero o diversamente vero?  
11 La verità richiede fiducia  
14 Scienza e fede

## IL TEOLOGO RISPONDE

- 16 Liberato dalla verità

## TESTIMONIANZE

- 17 La verità è credibile?  
19 Verità e fede  
20 Dire la verità  
21 La mia verità  
22 Non dev'essere necessariamente Kant

## DALLA CELI

- 24 Campo famiglia e campo giovani  
28 Una nuova pastora a Firenze  
29 Otto per mille 2022

## DA LEGGERE

- 30 Alla ricerca della verità

**Miteinander**  
ist das Organ der  
«Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien»



**Insieme**  
è l'organo della  
«Chiesa Evangelica Luterana in Italia»

mit Geschäftssitz im Dekanat in Rom •  
con sede legale a Roma nel Decanato

Via Aurelia Antica, 391 - 00165 Roma  
Tel. 06 66 03 01 04 - Fax 06 66 01 79 93  
E-Mail: decanato@chiesaluterana.it

**Herausgeber • Editore:**  
Konsistorium der Evangelisch-Lutherischen  
Kirche in Italien / Concistoro della Chiesa  
Evangelica Luterana in Italia  
**Verantwortlicher Direktor • Direttore  
responsabile:** Christiane Schröder-Werth

**Chefredakteurin • Capo redattrice:**  
Christiane Groeben

**Redaktion • Redazione:**  
Pfarrer/Pastore Tobias Brendel  
(Theologe/teologo), Caroline von der Tann,  
Nicole Dominique Steiner, Roberto Tresoldi,  
Margherita Groeben, Dekanat/decanato (Layout),  
Cecilia Bazzini (Graphik/grafica)

**E-mail:** miteinander@chiesaluterana.it /  
insieme@chiesaluterana.it

**Druck • Stampa:** A. Weger, Bressanone - Brixen

**Auflage • Tiratura:** 2.600 - n. 5/2023  
Autor. Trib. Bolzano 26/11/1968, n° 39/49

**Spenden für die Zeitschrift • Offerte  
per la rivista:**  
«ELKI / CELI - Miteinander / Insieme»  
c/c bancario in Italia: Banca Prossima  
IBAN IT 96 A 03359 01600 100000061391  
BIC: BCITITMX -  
Verwendungszweck/causale:  
Miteinander/Insieme.

## „Ich bin die Wahrheit“



## “Io sono la verità”

Liebe Leserinnen und Leser,  
Was ist Wahrheit?

Diese Frage des Pilatus an Jesus aus dem Johannesevangelium hat zentrale Bedeutung. Als Pilatus Jesus im Prätorium verhört, will er nur eine Sache von ihm wissen: Ob er der König der Juden sei. Jesus erklärt ihm, sein Reich sei nicht von dieser Welt. Pilatus gibt sich mit der Antwort nicht zufrieden, sondern hakt nach: „So bist du dennoch ein König?“ (Joh 18,37). Jesus antwortet ihm: „Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme“ (Joh 18,37). Mit dieser Antwort kann Pilatus nichts anfangen. „Was ist Wahrheit?“, fragt er ratlos. Vielleicht ist er bloß erleichtert, dass diese scheinbar philosophische Frage keine politische Bedeutung hat. Vielleicht spiegelt seine Frage aber auch die recht gleichgültige Haltung, die religiös Distanzierte gegenüber der Religion oftmals haben: Was ist schon Wahrheit?

Die Frage des Pilatus bleibt unbeantwortet. Doch der Evangelist Johannes gibt subtil zu erkennen, wie die Antwort auf diese Frage zumindest für ihn lautet: Die Wahrheit begegnet uns im Menschen Jesus Christus. Die Wahrheit steht vor Pontius Pilatus, aber er erkennt sie nicht.

Nach dem biblischen Zeugnis ist Gott selbst wahr (z. B. 1 Joh 5,20). Seine Wahrheit ist die Verlässlichkeit, mit dem er zu seinem Wort steht. Gott und sein Wort haben Bestand. Wer sein Leben auf Gottes Wort aufbaut, der hat nicht auf Sand gebaut, sondern auf Fels und kann deshalb die Stürme des Lebens überstehen. Jesus Christus ist ein Zeuge der Wahrheit Gottes und sagt von sich selbst: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich“ (Joh 14,6). Wer auf ihn hört, der ist aus der Wahrheit. Wer auf Gottes Stimme hört, der wandelt in der Wahrheit, der ist ein wahrer Mensch, da er das Leben lebt, zu dem er bestimmt ist. Wer also Jesus Christus nachfolgt, der ordnet seine Wünsche den Absichten Gottes unter und verwirklicht sich doch zugleich im höchsten Maße selbst. Da er so lebt, wie er leben soll, lebt er wirklich, wahrhaftig.

Diese Wahrheit den Menschen nahezubringen, ist heute mehr denn je die Aufgabe der Kirche. Denn wer der Frage nach der Wahrheit gleichgültig gegenübersteht, der wird das mit dem Menschen am Ende ebenso tun.

Einen schönen Restsommer wünscht

*Ihr Andrei Popescu, Pfarrer in Triest*

Care lettrici e cari lettori,  
che cos'è la verità?

Questa domanda di Pilato a Gesù, tratta dal Vangelo di Giovanni, ha un significato centrale. Quando Pilato interroga Gesù nel pretorio, vuole sapere solo una cosa su di lui: se è il re dei Giudei. Gesù gli dice che il suo regno non è di questo mondo. Pilato non è soddisfatto della risposta, ma chiede: "Ma tu sei un re? (Giovanni 18,37). Gesù gli risponde: "Tu lo dici, io sono un re. Sono nato e venuto nel mondo per rendere testimonianza alla verità. Chiunque è per la verità ascolta la mia voce" (Giovanni 18,37). Pilato non se ne fa nulla di questa risposta. "Che cos'è la verità?", chiede perplesso. Forse è semplicemente sollevato dal fatto che questa domanda apparentemente filosofica non abbia un significato politico. Ma forse la sua domanda riflette anche l'atteggiamento piuttosto indifferente che le persone religiosamente distanti hanno spesso nei confronti della religione: cos'è in fondo la verità? La domanda di Pilato rimane senza risposta. Ma l'evangelista Giovanni rivela tra le righe la risposta a questa domanda, almeno per lui: la verità ci viene incontro nell'uomo Gesù Cristo. La verità sta davanti a Pontio Pilato, ma lui non la riconosce.

Secondo la testimonianza biblica, Dio stesso è vero (ad esempio, 1 Giovanni 5:20). La sua verità è l'affidabilità della sua parola. Dio e la sua parola hanno consistenza. Chi costruisce la propria vita sulla Parola di Dio non ha costruito sulla sabbia, ma sulla roccia e può quindi resistere alle tempeste della vita. Gesù Cristo è testimone della verità di Dio e dice di sé: "Io sono la via, la verità e la vita; nessuno viene al Padre se non per mezzo di me" (Giovanni 14:6). Chiunque lo ascolti è per la verità. Chi ascolta la voce di Dio cammina nella verità, è un vero uomo, perché vive la vita a cui è stato destinato. Così chi segue Gesù Cristo subordina i suoi desideri agli scopi di Dio e allo stesso tempo realizza se stesso al massimo grado. Poiché vive come è destinato a vivere, vive veramente, realmente.

Oggi più che mai è compito della Chiesa portare questa verità alle persone. Perché chi è indifferente alla questione della verità, alla fine si comporterà nello stesso modo con gli esseri umani.

Buon proseguimento d'estate,

*Il vostro Andrei Popescu, pastore a Trieste*

*Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti*

## Wahrheit muss gelebt werden

Wahrheit ist kein Abstraktum, sie geschieht!

La verità non è un'astrazione, ma accade!

Nikolai Ge, Was ist Wahrheit, 1890. Tretyakov Gallery, Moskau  
*Che cos'è la verità, 1890. Tretyakov Gallery, Mosca*



**W**as ist Wahrheit? Wir kennen diese Frage vor allem aus dem Munde des Pilatus, gesprochen während des Verhörs mit Jesus von Nazareth (Joh.18,38a). Tatsächlich ist diese Frage viel älter und wird sowohl in den alttestamentlichen hebräischen Schriften als auch in der griechischen Philosophie ausgiebig erörtert. Die Antworten, wenn es denn welche gibt, sind sehr verschieden.

Das hebräische Wort für Wahrheit (*aemaet*) wird vom selben Wortstamm (*aman*) abgeleitet wie fest, zuverlässig, sicher, tragfähig – dazu gehören auch die Wörter Glaube, Treue und Amen. Wahrheit im alttestamentlichen Verständnis ist das, was sich als verlässlich und beständig erweist, und das ist in erster Linie Gottes Treue.

### Wahrheit im hebräischen Verständnis muss gelebt werden

Der Treue Gottes entspricht auf Seiten des Menschen ein Verhalten, das sich an den Geboten Gottes orientiert, die zuverlässig sind. *Aemaet* stellt sozusagen die Grundlage der Weltordnung dar, die vom Menschen ebenso zu verwirklichen ist wie von Gott.

Der Mensch ist aufgerufen, verantwortlich mitzutun, sich in Gottes Weg einzugliedern, „in Gottes Weg zu wandeln“ und damit die göttliche Wahrheit als eigene zu übernehmen und zu tun.

So ist Wahrheit nach alttestamentlicher Auffassung also nicht so sehr ein Zustand, sondern mehr ein Sich-Verhalten bzw. ein Zuverlässig-Sein von Gott, Menschen, Dingen und Sachverhalten.

Wahrheit ist kein Abstraktum, sie geschieht!

### Johannes: Wahrheit ist offenbart in Jesus

Johannes verwendet in seinem Evangelium den alttestamentlichen Doppelausdruck *chaesaed waeaemaet* = Gnade und Wahrheit: „Das Wort ward Fleisch und wohn-

## La verità va vissuta

**C**he cos'è la verità? Conosciamo questa domanda soprattutto per bocca di Pilato, pronunciata durante l'interrogatorio di Gesù di Nazareth (Giovanni 18:38a). In realtà, questa domanda è molto più antica e viene discussa ampiamente sia nelle Scritture ebraiche dell'Antico Testamento sia nella filosofia greca. Le risposte, se ci sono, sono molto diverse.

La parola ebraica che indica la verità (*aemaet*) deriva dalla stessa radice (*aman*) che indica la fermezza, l'affidabilità, la sicurezza, la sostenibilità - che comprende anche le parole fede, fedeltà e amen. La verità, nell'accezione dell'Antico Testamento, è ciò che si dimostra affidabile e duraturo, e questa è principalmente la fedeltà di Dio.

### La verità nella concezione ebraica deve essere vissuta

Da parte dell'uomo, la fedeltà di Dio corrisponde a un comportamento orientato ai comandamenti di Dio, che sono affidabili. *Aemaet* rappresenta, per così dire, la base dell'ordine del mondo, che deve essere realizzato sia dall'uomo che da Dio.

L'uomo è chiamato a partecipare responsabilmente, a unirsi alla via di Dio, a "camminare nella via di Dio" e quindi ad adottare e fare propria la verità divina.

Quindi, secondo la visione veterotestamentaria, la verità non è tanto uno stato, quanto piuttosto un modo di essere o un'affidabilità di Dio, delle persone, delle cose e delle circostanze.

La verità non è un'astrazione, ma accade!

### Giovanni: la verità si rivela in Gesù

Nel suo Vangelo, Giovanni utilizza la duplice espressione dell'Antico Testamento *chesed rea emet* = grazia e verità: "Il Verbo si fece carne e venne ad abitare in mezzo a noi, e noi vedemmo la sua gloria, una gloria come quel-



te unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit“ (Joh. 1,14).

Gottes zuverlässige Treue ist in seinem Sohn Jesus Christus direkt und vollkommen offenbart: „Das Gesetz ist durch Mose gegeben, die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden“ (Joh 1,17). Das alttestamentliche Offenbarungsgeschehen am Sinai kommt also im neutestamentlichen Offenbarungsgeschehen in der Person Jesus Christus zum Ziel. So sagt Jesus von sich selber: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Joh. 14, 6).

Im Erzählablauf des Prozesses Jesu bleibt die Frage des Pilatus „Was ist Wahrheit?“ unbeantwortet im Raum stehen. Ohne Worte, zwischen den Zeilen, gibt der Evangelist allerdings zu verstehen, wie die Antwort für ihn lautet: Die Wahrheit ist ein Mensch. Sie begegnet in dem Menschen Jesus.

Zur Wahrheit des Menschen scheint es zu gehören, dass er ein anderer werden kann. Dreimal sagt Jesus zu Nikodemus: „Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen“ (Joh. 3,3). Rein empirisch und von sich aus ist der Mensch also nicht bereits aus der Wahrheit. Wer sich aber darauf einlässt, durch die neue Geburt hindurchzugehen, der wird hineingerissen werden in eine Bewegung, in deren Verlauf er ein anderer wird als er vorher war.

## Die Wahrheit der Unfreien

Bereits lange vor seiner Begegnung mit Pilatus hatte der johanneische Jesus seinen Gesprächspartnern verheißen: „Wenn ihr an meinem Wort bleibt, seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen“ (Joh. 8,31f).

Auch hier die Vision vom Menschen, der ein anderer werden kann. Er kann frei werden. Jesu Dialogpartner sperren sich gegen diese Verheißung. Warum sollten sie frei werden müssen? Das würde ja im Umkehrschluss bedeuten, dass sie jetzt Gefangene wären. Sind sie das?

Dass sie Gefangene sind, hatte Jesus ihnen zwar bereits vorher in aller Deutlichkeit gesagt. Doch sie schätzen ihre Lage so dramatisch nicht ein. Im Gegenteil. Wenn es um Freiheit geht, lassen sie sich von niemandem etwas sa-

la del Figlio unigenito dal Padre, piena di grazia e di verità“ (Giovanni 1:14).

L'affidabile fedeltà di Dio si rivela direttamente e perfettamente nel suo Figlio Gesù Cristo: "La legge fu data per mezzo di Mosè, ma la grazia e la verità vennero per mezzo di Gesù Cristo". (Giovanni 1:17). L'evento della rivelazione dell'Antico Testamento sul Sinai raggiunge così il suo obiettivo nell'evento della rivelazione del Nuovo Testamento nella persona di Gesù Cristo. Gesù dice di sé: "Io sono la via, la verità e la vita" (Giovanni 14:6).

Nella narrazione del processo a Gesù, la domanda di Pilato "Che cos'è la verità?" rimane senza risposta. Senza parole, però, tra le righe, l'evangelista ci fa capire qual è per lui la risposta: la verità è un essere umano. Si incontra nell'uomo Gesù.

Sembra far parte della verità dell'uomo il fatto che egli possa diventare un altro. Per tre volte Gesù dice a Nicodemo: "Se uno non nasce di nuovo, non può vedere il regno di Dio" (Giovanni 3:3). In modo puramente empirico e di per sé, l'uomo non è quindi già per la verità. Ma chi è disposto a passare attraverso la nuova nascita sarà travolto da un movimento nel corso del quale diventerà una persona diversa da quella che era prima.

## La verità dei non-liberi

Molto prima dell'incontro con Pilato, il Gesù giovanneo aveva già promesso ai suoi interlocutori: "Se rimanete fedeli alla mia parola, sarete veramente miei discepoli e conoscerete la verità, e la verità vi farà liberi" (Giovanni 8:31s). Anche qui la visione dell'uomo che può diventare altro. Può diventare libero. Gli interlocutori di Gesù si oppongono a questa promessa. Perché dovrebbero diventare liberi? Ciò significherebbe che ora sono prigionieri. Lo sono? Gesù aveva già detto loro senza mezzi termini che erano prigionieri. Ma essi non valutano la loro situazione in modo così drammatico. Al contrario. Quando si tratta di libertà, non si lasciano dire niente da nessuno. Non se questo significa una rottura drastica con il loro passato. Affrontano orgogliosamente con Gesù il loro progetto di vita: quello della figliolanza di Abramo, della discendenza genealogica. Questo è il fondamento della loro libertà. Dal profondo della loro convinzione, gli rispondono: "Noi siamo figli di Abramo e non siamo mai



Costas Varotsos, Die Wahrheit ist immer eine andere, 1980  
*Costas Varotsos, La verità è sempre un'altra, 1980*

**Jeder Mensch ist, wie Jesus, Fleisch und Herrlichkeit zugleich**

**Ogni essere umano, come Gesù, è sia carne che gloria**

## Der Mensch ist zur Wahrheit bestimmt

### L'uomo è destinato alla verità

Gian Lorenzo Bernini, Wahrheit, zwischen 1645 und 1652.  
Galleria Borghese, Rom  
*Gian Lorenzo Bernini, Verità, fra il 1645 e il 1652.  
Galleria Borghese, Roma*



gen. Nicht jedenfalls, wenn sich daraus ein drastischer Bruch mit ihrer Vergangenheit ergeben soll. Stolz stellen sie Jesus ihren Lebensentwurf entgegen: den der Abrahamskindenschaft, der genealogischen Abstammung. Darin gründet ihre Freiheit. Aus tiefster Überzeugung entgegenen sie ihm: „Wir sind Abrahams Kinder und nie jemandes Knecht gewesen. Wie sagst du dann: Ihr müsst frei werden?“ (Joh. 8,33)

Jesus hingegen verheißt: „Wenn ihr an meinem Wort bleibt, seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen“. Sein Wort, das ist er selbst. Er ist das Wort, das am Anfang bei Gott war. An ihm bleiben heißt, mit ihm vertraut werden und ihm vertrauen, an ihn glauben. Wie schon gesagt, sind Glaube und Vertrauen quasi Synonyme.

Die Glaubenden erkennen in Jesus und in sich selbst mehr als nur das, was vorhanden ist. Der Mensch, die Wahrheit, ist mehrdimensional. Jesus ist der Mensch, der Teil hat an Gott und eins ist mit dem Vater. Jeder Mensch ist, wie Jesus, Fleisch und Herrlichkeit zugleich. Den Jüngern verheißt Jesus: „An jenem Tage“, an Ostern nämlich, „werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch“ (Joh. 14,20). Die Menschen in Jesus. Der wiederum im Vater und in ihnen. Das ist die Wahrheit des Menschen. Jeder Mensch ist dazu bestimmt, Bild dieser mehrdimensionalen Wahrheit zu sein. An ihr teilhaben, heißt frei sein von allen Zuschreibungen und Vorurteilen.

### Wahrheit in versöhnter Gemeinschaft

„Was ist Wahrheit?“ ist eine moderne Frage. Pilatus stellt sie als Alibi-Frage, ratlos und gleichgültig. Das Johannesevangelium nimmt diese Frage ernst: „Was ist Wahrheit?“ Der Mensch, lautet die Antwort. Der Mensch ist zur Wahrheit bestimmt. Als solcher geht er nicht in den Zuschreibungen auf, auf die er sich selbst reduziert und auf die andere ihn reduzieren. Er ist ein potentiell mehrdimensionales Wesen. Er kann ein anderer werden. Seine höchste Bestimmung ist es, an der Wahrheit Anteil zu haben, die größer ist als er selbst.

An der mehrdimensionalen Wahrheit Anteil haben, heißt, in versöhnter Gemeinschaft zu leben. Aufgabe des Menschen ist es dabei nicht, dem immer mehr, immer hö-

stati servi di nessuno. Come fai allora a dire: dovete diventare liberi?“ (Giovanni 8:33)

Gesù, invece, promette: "Se rimanete nella mia parola, siete veramente miei discepoli e conoscerete la verità, e la verità vi farà liberi". La sua parola è lui stesso. È la Parola che era con Dio in principio. Dimorare in lui significa familiarizzare con lui e fidarsi di lui, credere in lui. Come già detto, fede e fiducia sono quasi sinonimi.

I credenti riconoscono in Gesù e in se stessi più di ciò che è presente. L'essere umano, la verità, è multidimensionale. Gesù è l'uomo che ha parte in Dio ed è uno con il Padre. Ogni essere umano, come Gesù, è sia carne che gloria. Gesù ha promesso ai discepoli: "In quel giorno", a Pasqua, "saprete che io sono nel Padre mio, e voi in me, e io in voi" (Giovanni 14:20). Il popolo in Gesù. Lui a sua volta nel Padre e in loro. Questa è la verità dell'uomo. Ogni essere umano è destinato a essere l'immagine di questa verità multidimensionale. Partecipare ad essa significa essere liberi da ogni attribuzione e pregiudizio.

### La verità nella comunione riconciliata

"Che cos'è la verità?" è una domanda moderna. Pilato la pone come domanda-alibi, in maniera perplessa e indifferente. Il Vangelo di Giovanni prende sul serio questa domanda: "Che cos'è la verità?". L'uomo, è la risposta. L'uomo è destinato alla verità. Come tale, non è assorbito dalle attribuzioni a cui si riduce e a cui lo riducono gli altri. È un essere potenzialmente multidimensionale. Può diventare un altro. Il suo destino più alto è condividere la verità che è più grande di lui.

Condividere la verità multidimensionale significa vivere in comunione riconciliata. Il compito dell'uomo non è quello di mirare a sempre più cose, sempre più in alto, in maniera sempre più intensa, ma di perseguire la giustizia, la pace e la riconciliazione. Questa è la libertà dei figli di Dio.

Noi umani possiamo solo condividere la verità. La verità rimane indisponibile. Ciò è dovuto alla sua forma multidimensionale. Non appena penso di possederla, diventa monodimensionale e cessa di essere verità.

Ironia della sorte, la parola di Gesù "Io sono la via, la verità e la vita" dice esattamente il contrario di ciò che ne ha fatto un cristianesimo che si pone come assoluto. Gesù

her, immer stärker, sondern der Gerechtigkeit, dem Frieden und der Versöhnung nachzujagen. Das ist die Freiheit der Gotteskinder.

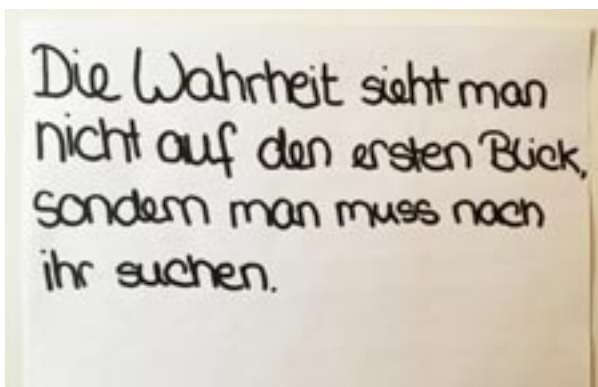
Wir Menschen können nur Anteil haben an der Wahrheit. Die Wahrheit bleibt unverfügbar. Das liegt an ihrer mehrdimensionalen Gestalt. Sobald ich sie zu besitzen meine, wird sie eindimensional und hört auf, Wahrheit zu sein.

Ironischerweise sagt das Wort Jesu „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ genau das Gegenteil von dem, was ein sich absolut setzendes Christentum aus ihm gemacht hat. Jesus sagt nicht: das Christentum ist die einzige wahre Religion; alle anderen sind zu bekämpfen. Er sagt: In mir und meinem Weg wird der Mensch in seiner ganzen Tiefe und Mehrdimensionalität als ein auf Wahrheit hin ausgestrecktes Wesen offenbar. Ich bin der Weg, den ich selbst gehe: der Weg ins Leiden und in den Tod. Wer ihn mitgeht, wird die Wahrheit erkennen: dass er selbst mehr ist als seine Genealogie, sein Geschlecht, seine religiöse oder ethnische Herkunft, seine sexuelle Orientierung, sein Aussehen, seine Leistungsfähigkeit. Erkennt euch in mir!

Gerade in einem multireligiösen und säkularisierten Kontext bekommt das Wort von der Wahrheit einen ganz neuen, befreienden Klang. Es ist Aufgabe der Kirche, die Wahrheit, die Mensch geworden ist, auch im Dialog der Religionen und mit den säkularisierten Strukturen der Gesellschaft hochzuhalten. Das Bild vom Menschen als mehrdimensionale Wahrheit ist dabei das Pfund, mit dem die Kirche wuchern könnte. Wo, wenn nicht hier, gibt es in unserer Gesellschaft den öffentlichen Raum, in dem diese befreiende Wahrheit erklingt?

So redet sonst keine Philosophie und keine Weltanschauung vom Menschen.

*Kirsten Thiele, Pastorin der Gemeinde Neapel*



non dice: il cristianesimo è l'unica vera religione; tutte le altre sono da combattere. Dice: in me e nella mia via l'uomo si rivela in tutta la sua profondità e multidimensionalità come un essere teso verso la verità. Io sono la via che io stesso percorro: la via della sofferenza e della morte. Chi la percorre riconoscerà la verità: che egli stesso è più della sua genealogia, del suo sesso, della sua origine religiosa o etnica, del suo orientamento sessuale, del suo aspetto, della sua abilità. Riconoscetevi in me!

Soprattutto in un contesto multireligioso e secolarizzato, la parola di verità assume un suono del tutto nuovo e liberatorio. È compito della Chiesa sostenere la verità che si è fatta uomo, anche nel dialogo con le religioni e con le strutture secolarizzate della società. L'immagine dell'essere umano come verità multidimensionale è la risorsa che la Chiesa può utilizzare a suo vantaggio. Dove, se non qui, c'è uno spazio pubblico nella nostra società dove questa verità liberatoria possa essere ascoltata? Nessun'altra filosofia o visione del mondo parla dell'essere umano in questo modo.

*Kirsten Thiele, pastora della comunità di Napoli  
Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti*



**Jesus sagt nicht: das Christentum ist die einzige wahre Religion**

**Gesù non dice: il cristianesimo è l'unica vera religione**

Fig 4  
Die Wahrheit sieht man nicht auf den ersten Blick, sondern man muss nach ihr suchen.  
WhatsApp 2020  
*Non si vede la verità a prima vista, bisogna cercarla.*  
WhatsApp 2020

Fig. 5  
Wahrheit  
Verità  
Facebook



## Wahr oder anders wahr?



## Vero o diversamente vero?

„Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Joh 8,31-32).

Wahrheit. Ein großes Wort. Ein oft und immer wieder missbrauchtes Wort. Eine starke Forderung und ein Anspruch, der jeden auf eine harte Probe stellen kann. Wahrheit, eine Möglichkeit oder unerreichbares Streben, wie Perfektion? Eine Gewissheit oder eher mit Zweifeln behaftet? Seit der Mensch denken, formulieren kann, seit er sich bewusst ist, sich und seines Lebens in Gemeinschaft mit anderen, seiner Endlichkeit, ist Wahrheit ein Thema, das ihn beschäftigt hat. Wahrheit, erstrebt, missbraucht, verkannt, vergessen, benutzt.

*Quid est veritas* – Was ist Wahrheit? Ist seine Frage, die sich schon Pontius Pilatus stellte. Laut dem Römer Terenz verschafft Nachgiebigkeit Freunde, Wahrheit hingegen Hass. Redewendungen, wie der Wahrheit ins Gesicht sehen, die nackte Wahrheit, das ist die reine Wahrheit, die Stunde der Wahrheit. Die Wahrheit, nichts als die Wahrheit sollen Zeugen vor Gericht aussagen. Was denn sonst?, fragt man sich da. Sollte Wahrheit nicht selbstverständlich sein? An sich schon, nur welche Wahrheit? Und nur eine?

In der Zeit der Multimedia, der "Fake News", der Kommunikation immer und überall und auf allen Ebenen und vor allem immer schneller, scheint es gar nicht so leicht zu sein, der Wahrheit auf den Grund zu gehen. Dazu braucht es nämlich neben Objektivität vor allem auch Zeit. Also dann *in vino veritas*? Oder aber, Kindermund tut Wahrheit kund? Vermutlich auch hier beides nicht immer und mit Vorsicht zu genießen! Im Mittelhochdeutschen stand

Jeder scheint eine Wahrheit für sich gepachtet zu haben

Ognuno sembra avere una verità tutta per sé



Foto Arek Socha, Pixabay

“Se rimanete nella mia parola, siete davvero miei discepoli e conoscerete la verità e la verità vi farà liberi“ (Giovanni 8:31-32).

Verità. Una parola grossa. Una parola spesso e ripetutamente abusata. Una richiesta forte e una pretesa che può mettere chiunque a dura prova. Verità, una possibilità o un'aspirazione irraggiungibile, come la perfezione? Una certezza o piuttosto un dubbio? Da quando l'uomo è stato in grado di pensare, di formulare, da quando ha preso coscienza di sé e della sua vita in comunione con gli altri, della sua finitezza, la verità è stata un tema che lo ha occupato. La verità, ricercata, abusata, fraintesa, dimenticata, usata.

*Quid est veritas* - Che cos'è la verità? è una domanda che si poneva già Pontio Pilato. Secondo il romano Terenzio, la condiscendenza procura amici, mentre la verità suscita l'odio. Modi di dire come guardare in faccia la verità, la nuda verità, questa è la pura verità, l'ora della verità. La verità, nient'altro che la verità, è ciò che i testimoni devono testimoniare in tribunale. Cos'altro, ci si chiede? La verità non dovrebbe essere evidente? In sé, sì, ma quale verità? E una sola?

Nell'era della multimedialità, delle "fake news", della comunicazione sempre e ovunque e a tutti i livelli, e soprattutto sempre più veloce, non sembra così facile arrivare in fondo alla verità. Per questo, oltre all'obiettività, serve soprattutto il tempo. Allora *in vino veritas*? Oppure la bocca dei bambini dice la verità? Anche in questo caso, probabilmente entrambe le cose non sono sempre vere e vanno trattate con cautela! Nel Medio Alto Tedesco il termine "wār" stava per vero, certo, autentico,



der Begriff „wār“ für wirklich, gewiss, echt, althochdeutsch „wäre“ hingegen für Vertrag, Bündnistreue oder Schutz. Einer einzigen Wahrheit kam man damit aber auch damals nicht unbedingt näher.

Eigentlich scheint es doch nichts Leichteres zu geben, als Wahrheit. Das sagen, was wahr ist, was stimmt. Richtig ist. Wiedergeben, wie etwas wirklich ist, wie etwas war. Wahrheit ist schließlich ein allgemein anerkannter Wert, eine moralische und ethische Verpflichtung. In Wahrheit (man kommt um dieses Wort tatsächlich nicht herum) scheint dies aber alles andere als leicht. Das fängt bei Erinnerungen an und geht über Historien und Quellen weiter. Je nachdem, was sich im Gedächtnis eingebrannt hat oder welche Interpretation man der Wahrheit gibt, dem was man als Wahrheit aufnimmt. Was man für wichtig erachtet, weiterzugeben. Die Wahrheit eben. Die Natur sucht immer den leichtesten Weg, das was am wenigsten Energie kostet und zum besten Resultat führt. Nichts einfacher also als die Wahrheit?

Jeder scheint eine Wahrheit für sich gepachtet zu haben. Die Frage ist nur, welche? Politiker haben eine ganz andere Wahrheit als Andersdenkende oder sogar mehrere Wahrheiten, die wechseln und sich auch widersprechen können. Je nach politischer Couleur können zudem völlig gegensätzliche Dinge als Wahrheit dargestellt oder als Wahrheit verkauft werden. Sogar scheinbar unfehlbare und wahre Statistiken. Die jüngsten Geschehnisse in den USA sind hier beredtes Beispiel, wenn wir an die Wahrheiten des Donald Trump denken. Und sogar in der Wissenschaft und Forschung, die doch eigentlich auf empirischen Werten beruhen, scheint es mit der Wahrheit alles andere als leicht zu sein. Als Beispiel mag man nur an die Fernsehdiskussionen zu Zeiten von Corona denken, wo namhafte Wissenschaftler bezüglich Ansteckung, Auswirkungen oder auch Impfung völlig unterschiedliche Wahrheiten vertraten.

Gibt es also meine Wahrheit und deine Wahrheit? Und alle beide sind wahr? Ist Wahrheit reine Interpretationssache? Und ist *in vino veritas* von der Farbe (rot oder weiß) abhängig? Was ist denn nun Wahrheit? Politische, philosophische, historische Wahrheit. Gibt es eine Wahrheit oder viele Wahrheiten? Und welche Wahrheit ist wahr? Ist Wahrheit am Ende Mathematik? Viele Wahrheiten sind schließlich gar keine Wahrheit. Oder jedenfalls nicht für



Foto Robin Higgins, Pixabay

mentre nell'Antico Alto Tedesco "wäre" stava per contratto, fedeltà a un'alleanza o protezione. Ma anche allora, ciò non ci avvicinava necessariamente a un'unica verità.

In realtà, non sembra esserci nulla di più facile della verità. Dire ciò che è vero, ciò che è giusto ed esatto. Riprodurre come qualcosa è realmente, come qualcosa è stato. La verità, del resto, è un valore universalmente riconosciuto, un obbligo morale ed etico. In verità (non si riesce davvero a evitare questa parola), però, questo sembra tutt'altro che facile. Si comincia con i ricordi e si continua con le storie e le fonti. A seconda di ciò che è impresso nella memoria o dell'interpretazione che si dà a ciò che si ritiene essere la verità. Ciò che si ritiene importante trasmettere. Appunto la verità. La natura cerca sempre la via più semplice, quella che costa meno energia e porta al risultato migliore. Quindi non c'è niente di più facile della verità?

Ognuno sembra avere una verità tutta per sé. La domanda tuttavia è: quale? I politici hanno una verità completamente diversa da quella di chi la pensa diversamente, o addirittura diverse verità che possono cambiare e anche contraddirsi. A seconda del colore politico, cose completamente contraddittorie possono essere presentate come verità o vendute come tali. Anche statistiche apparentemente infallibili e vere. I recenti avvenimenti negli Stati Uniti ne sono un esempio eloquente, se pensiamo alle verità di Donald Trump. E anche nella scienza e nella ricerca, che si basano effettivamente su valori empirici, la verità sembra essere tutt'altro che facile. Per fare un esempio, basta pensare ai dibattiti televisivi ai tempi del Covid, in cui scienziati di fama sostenevano verità completamente diverse riguardo al contagio, agli effetti o addirittura alla vaccinazione.

Esiste dunque la mia verità e la tua verità? Ed entrambe sono vere? La verità è solo una questione di interpretazione? E *in vino veritas* dipende dal colore (rosso o bianco)? Che cos'è allora la verità? La verità politica, filosofica, storica. Esiste una sola verità o molte verità? E quale verità è vera? Alla fine la verità è matematica? In fondo, molte verità non sono affatto verità. O almeno non per tutti. E molte verità rimangono nascoste e si rivelano solo dopo una paziente ricerca. E non per tut-

**Ist Wahrheit  
reine  
Interpretationssache?**

**La verità è solo  
una questione di  
interpretazione?**

alle. Und viele Wahrheiten bleiben verborgen und erschließen sich nur nach geduldiger Recherche. Und nicht allen. Unumstritten ist die Wahrheit jedenfalls nie. Nicht nur im täglichen Leben kommt es auf den Blickwinkel, die Interpretation, auf die Tagesstimmung oder den Zweck an, die mit einer Wahrheit verbunden werden. Schließt eine Wahrheit andere Wahrheiten aus? Ist Wahrheit möglich? Anspruch auf Wahrheit, Risiken der Wahrheit, Recht auf Wahrheit oder auf Verschweigen der Wahrheit.

Auch in der Bibel ist der Begriff Wahrheit ein vielverwendeter. Im Hebräischen ist das Wort Wahrheit - „āmæt“ – wertgebunden und bezeichnet das Sein (oder eben nicht) einer Person, einer Eigenschaft oder eines Wortes selbst. „Wahr“ in der Bibel scheint das zu sein, das hält, was es verspricht. Demnach hat Wahrheit etwas mit Vertrauen und vor allem mit Verlässlichkeit zu tun, auch mit Treue und Beständigkeit. Etwas, das, so wie es ist, bleibt und immer ist. Wahrheit schließt demnach Veränderung aus. In diesem Sinne ist die Wahrheit, für denjenigen, der glaubt, in Gott begründet. Ich bin die Wahrheit und das Wort. Das wahre Wort.

Aber Glauben gibt es ja auch nicht nur einen. Und damit stellt sich die Frage nach der Wahrheit, der wahren Wahrheit erneut. Was für einen Lutheraner Wahrheit ist, mag es für einen Katholiken nicht unbedingt sein und auch nicht für einen Orthodoxen. Geschweige denn von anderen Religionen und Glaubensgemeinschaften. Juden, Muslime, Hindu, Buddhisten, sie alle haben ihre Wahrheit(en). Die Wahrheit des Glaubens.

Ähnlich verhält es sich mit der Philosophie. Anhänger unterschiedlicher Philosophie-Lehren könnten vermutlich ein ganzes Leben über Wahrheit diskutieren und kämen neben einigen grundsätzlichen Erkenntnissen auf keinen eindeutigen, gemeinsamen Nenner.

Wahr ist: die Suche und das Bedürfnis nach Wahrheit sind dem Menschen eigen und es ist dieses Streben, das ihn letztlich zu Gott und zum Glauben oder auch zum Nichtglauben führt, das ihn hoffen und zweifeln lässt. Indiskutabel wahr sind im Leben des Menschen zwei Dinge: die Geburt und das Sterben. Sie und das Bedürfnis nach Wahrheit sind der Motor, der das Denken und Suchen und Schaffen des Menschen leitet. Seit jeher. Punkt. Oder besser: Das hebräische Wort *āmen*. So ist es!

*Nicole Dominique Steiner*



Der Mund der Wahrheit. Santa Maria in Cosmedin, 1632, Rom. La bocca della Verità. Santa Maria in Cosmedin, Roma Foto Saliko, 2021

**Die Suche und das Bedürfnis nach Wahrheit sind dem Menschen eigen**

**La ricerca e il bisogno di verità sono insiti nell'uomo**

ti. In ogni caso, la verità non è mai indiscutibile. Non solo nella vita quotidiana dipende dalla prospettiva, dall'interpretazione, dall'umore del giorno o dallo scopo associato a una verità. Una verità esclude altre verità? La verità è possibile? Pretesa di verità, rischi della verità, diritto alla verità o all'occultamento della verità.

Il termine verità è molto usato anche nella Bibbia. In ebraico, la parola verità - "emet" - è legata al valore e denota l'essere (o il non essere) di una persona, di una qualità o di una parola stessa. Nella Bibbia "vero" sembra essere quello che mantiene ciò che promette. In base a ciò, la verità ha a che fare con la fiducia e soprattutto con l'affidabilità, anche con la fedeltà e la costanza. Qualcosa che rimane così com'è e sarà per sempre. La verità esclude quindi il cambiamento. In questo senso, la verità, per chi crede, è fondata in Dio. Io sono la verità e la parola. La parola vera.

Ma la fede non è una sola. E questo solleva di nuovo la questione della verità, della vera verità. Ciò che è verità per un luterano può non esserlo necessariamente per un cattolico, né per un ortodosso. Per non parlare di altre religioni e comunità di fede. Ebrei, musulmani, indu, buddisti, tutti hanno la (le) loro verità. La verità della fede.

Lo stesso vale per la filosofia. I seguaci di diverse dottrine filosofiche potrebbero probabilmente passare una vita intera a discutere della verità e, a parte alcune intuizioni di base, non arriverebbero a un chiaro denominatore comune.

La verità è che la ricerca e il bisogno di verità sono insiti nell'uomo ed è questo sforzo che alla fine lo porta a Dio e alla fede o anche alla non fede, che lo fa sperare e dubitare. Due cose sono indiscutibilmente vere nella vita dell'uomo: la nascita e la morte. Esse e il bisogno di verità sono il motore che guida il pensiero, la ricerca e la creazione dell'uomo. Da sempre. Punto. O meglio: la parola ebraica *āmen*. E così sia!

*Nicole Dominique Steiner*

*Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti*



# Wahrheit braucht Vertrauen

## La verità richiede fiducia

**E**in Motto unserer gegenwärtigen Zeit könnte lauten, „je mehr wir von Informationen überflutet werden, desto mehr entschwindet uns die Wahrheit“. Noch nie in der Geschichte der Menschheit waren ihr so viele Informationen verfügbar und wuchs die Menge an Daten mit solcher Geschwindigkeit. Was noch vor wenigen Generationen an Wissen erst in Bibliotheken oder in den seltenen Enzyklopädien, die sich Familien vielleicht unter Entbehrungen geleistet hatten, nachgeschaut werden musste, ist heute in unvergleichlicher Fülle fast jedem digital verfügbar. Und mehr noch, Informationen strömen ungefragt über unsere elektronischen Geräte auf uns ein. Aber wo ist in all dieser Menge an Daten Wahrheit zu finden und was unterscheidet bloße Information von Wahrheit?

Dies ist nicht nur eine Frage an Wissenschaftler wie mich geworden, die wir uns auch einer unbewältigbaren Fülle von Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften ausgesetzt sehen, sondern an alle Mitglieder der Gesellschaft, wie es vor allem während der Covid Pandemie zu verzeichnen war. Es mangelte nicht an Erkenntnissen über den Verlauf der Krankheit und an Expertenmeinungen über ihre Behandlung, aber gerade diese Fülle verbreitete Ungewissheit und Skepsis bezüglich der Verlässlichkeit all dieser Informationen. Uns wurde bewusst, dass Fakten nicht für sich sprechen, denn um sie verstehen zu können, müssen wir ihren Kontext

**U**n motto del nostro tempo attuale potrebbe essere: "Più siamo inondati di informazioni, più la verità ci sfugge". Mai prima d'ora nella storia dell'umanità sono state disponibili così tante informazioni e la quantità di dati è cresciuta a tale velocità. Ciò che solo poche generazioni fa doveva essere consultato nelle biblioteche o nelle rare enciclopedie che le famiglie potevano permettersi forse facendo dei sacrifici, oggi è disponibile in formato digitale per quasi tutti con un'abbondanza incomparabile. E per di più, le informazioni ci arrivano senza essere richieste attraverso i nostri dispositivi elettronici. Ma dove si trova la verità in tutta questa massa di dati e cosa distingue la semplice informazione dalla verità?

Questo è diventato un problema non solo per gli scienziati come me, che devono affrontare un'ingestibile abbondanza di pubblicazioni nelle riviste scientifiche, ma per tutti i membri della società, come è avvenuto soprattutto durante la pandemia di Covid. Non mancavano le conoscenze sul decorso della malattia e le opinioni degli esperti sul suo trattamento, ma è stata questa abbondanza a diffondere incertezza e scetticismo sull'affidabilità di tutte queste informazioni. Ci siamo resi conto che i fatti non parlano da soli, perché per capirli dobbiamo conoscere meglio il loro contesto, che ci viene sempre trasmesso solo attraverso le relazioni sociali. Questo è più evidente in relazione al riscaldamento glo-

„je mehr wir  
von  
Informationen  
überflutet  
werden, desto  
mehr  
entschwindet  
uns die  
Wahrheit“

“Più siamo  
inondati di  
informazioni,  
più la verità  
ci sfugge”





Unser  
Zusammenhalt  
als Menschen  
beruht auf  
Begegnungen  
und Verständi-  
gungen

La nostra  
coesione  
di esseri umani  
si basa  
su incontri  
e intese

näher kennenlernen, und dieser wird uns immer erst durch soziale Beziehungen vermittelt. Am deutlichsten zeigt sich das in Bezug auf die Erderwärmung, wenn selbst das eigene Erleben von häufigeren Hitzewellen nicht alle überzeugt, dass wir einer klimatischen Bedrohung ausgesetzt sind. Man kann Daten ganz unterschiedlich interpretieren und ist daher auf ihre Deutung im Kontext angewiesen. Aber wer deutet verlässlich?

In der Flut unserer Nachrichtenquellen schleichen sich *fake news* ein, erheben Anspruch auf Evidenz und Autorität und verzerren doch die Wahrheit. Wie können wir uns dagegen wehren? Der Rückgriff auf die gedruckten 20-bändigen Enzyklopädien nützt da wenig, da ihre Informationen angesichts der Geschwindigkeit von Entwicklungen und Erfindungen meist veraltet sind. Dennoch hilft es, zu verstehen, warum diese Bände als verlässlich galten: Ihre Informationen waren einem Prozess von Prüfungen der zugrunde liegenden Evidenz ausgesetzt, der das Ziel hat, Vertrauen zu schaffen und dem Inhalt, dem „Gesamturteil“ über einen Sachverhalt, Autorität zu verleihen. Dies lässt sich mit dem vergleichen, was in einem verlässlichen Gerichtsprozess abläuft, nämlich die nach erprobten Regeln geordnete Abwägung von unterschiedlichen Ansichten. Vor Gericht sprechen eben nicht die Fakten, sondern deren sorgfältige Beurteilung, auch wenn dabei Fehleinschätzungen entstehen können.

Legitime Gerichtsprozesse, wie auch gut funktionierende Parlamente in einer demokratischen Gesellschaft, dienen letztlich dem Zweck, Vertrauen zu schaffen und sollten ein Beispiel geben dafür, wie mit unterschiedlichen Meinungen und Fakten umgegangen werden sollte, um die Autorität dieser Institutionen zu legitimieren. Unser Zusammenhalt als Menschen in den unterschiedlichsten Gemeinschaften, ob Familie, Gemeinde, Verein, Arbeitsteam oder Staat, beruht nicht auf Fakten, sondern auf Begegnungen und Verständigungen, die auf das Schaffen von Vertrauen ausgerichtet sind. Wenn dieser Prozess gestört wird, wenn diese Grundregeln verletzt werden, hilft der Rückbezug auf Fakten wenig: gemeinsame Gene schaffen nicht Familienzusammenhalt, das Taufzertifikat gründet nicht eine Glaubensgemeinde, der gemeinsame Pass sorgt nicht für Solidarität in einem Staat.

bale, quando anche la propria esperienza di ondate di calore più frequenti non convince tutti che siamo di fronte a una minaccia climatica. I dati possono essere interpretati in modi molto diversi e dipendono quindi dalla loro interpretazione nel contesto. Ma chi interpreta in modo affidabile?

Nella marea delle nostre fonti di notizie, si insinuano le *“fake news”* che rivendicano l'evidenza e l'autorità, ma distorcono la verità. Come possiamo difenderci da tutto ciò? Il ricorso alle enciclopedie stampate in 20 volumi è di scarsa utilità, poiché le loro informazioni sono di solito obsolete, vista la velocità degli sviluppi e delle invenzioni. Tuttavia, è utile capire perché questi volumi erano considerati affidabili: le loro informazioni erano sottoposte a un processo di verifica dell'evidenza sottostante, il cui scopo era quello di creare fiducia e dare autorità al contenuto, al "giudizio complessivo" su un fatto. Questo può essere paragonato a ciò che accade in un processo giudiziario affidabile, ovvero la ponderazione di diversi punti di vista in base a regole collaudate. In tribunale non sono i fatti a parlare, ma la loro attenta valutazione, anche se ciò può portare a valutazioni errate.

I processi giudiziari legittimi, come i parlamenti ben funzionanti in una società democratica, servono in ultima analisi a creare fiducia e dovrebbero dare l'esempio di come trattare opinioni e fatti diversi per legittimare l'autorità di queste istituzioni. La nostra coesione di esseri umani nelle comunioni più diverse, siano esse la famiglia, la comunità, l'associazione, il gruppo di lavoro o lo Stato, non si basa su fatti, ma su incontri e intese volti a creare fiducia. Se questo processo viene disturbato, se queste regole di base vengono violate, fare riferimento ai fatti è di scarso aiuto: i geni comuni non creano coesione familiare, il certificato di battesimo non stabilisce una comunità di fede, il passaporto comune non assicura la solidarietà in uno Stato.

Noi esseri umani moderni diffidiamo dell'autorità, ma siamo ancora più dipendenti dalla ricerca di affidabilità negli altri, e il nostro mezzo peculiare per farlo è il linguaggio. Parliamo tra di noi per generare comprensione, altrimenti rimarremmo in silenzio o modelleremmo il nostro comportamento come gli animali attraverso schemi istintivi preprogrammati. Ma il linguaggio non è mai immediatamente affidabile, può ingannare, se-



Wir moderne Menschen misstrauen Autoritäten sind aber umso mehr darauf angewiesen, Verlässlichkeit in anderen Menschen zu suchen, und unser ureigenstes Mittel dazu ist die Sprache. Wir sprechen mit einander letztlich, um Verständnis zu erzeugen, sonst würden wir schweigen oder unser Verhalten wie Tiere durch instinktive Muster gestalten, die vorprogrammiert sind. Aber Sprache ist nie unmittelbar verlässlich, sie kann täuschen, verführen, lügen – das macht unsere Verletzlichkeit aus - und die Überwindung der Verletzlichkeit und der Täuschungen und Enttäuschungen, die daraus entstehen, ist eine fundamentale gemeinschaftliche Aufgabe. Wir sind ständig auf der Suche nach Wahrheit, aber niemand von uns kann sie als Individuum „besitzen“. Wir können sie uns nur gegenseitig schenken.

Dieses Geschenk ist sehr kostbar geworden in einer Zeit, in der Eigeninteressen und Profitgier das öffentliche Leben, die Politik und vor allem die sozialen Medien zu dominieren drohen. Wenn politische Parteien oder globale Konzerne Herrschaft über Wahrheit beanspruchen, ohne sie kritischen Fragen auszusetzen, spielen sie sich auf als Gott und verneinen ihre Menschlichkeit. Diktaturen müssen immer zu unmenschlicher Gewalt und verfälschender Propaganda greifen, um ihren Machtanspruch durchzusetzen und damit zu verhindern, dass Menschen Zugang zu Wahrheit finden können.

Eine zentrale Botschaft unseres christlichen Glaubens ist die Zusage, dass wir uns als Menschen in unseren Grenzen anerkennen, die nicht Gott zu spielen brauchen. Wenn das Johannesevangelium mit der bedeutsamen Aussage beginnt, dass am Anfang das Wort war, und zwar bei Gott, es aber unter uns zu wohnen ausgesendet wurde, so könnte dieses „logos“ auch für „Wahrheit“ stehen. Wahrheit entsteht nur in dem, was sich zwischen Menschen ereignet, die sich verantwortlich für einander fühlen und nicht die Wahrheit für ihre eigenen Interessen besitzen möchten.

Angesichts der gegenwärtigen Informationsflut und deren lähmende und verwirrende Wirkung täte es not, sich auf dieses Angebot zu besinnen, wie wir uns der Wahrheit gemeinsam nähern können durch aufrichtigen Dialog und uns gegenseitig Vertrauen zu schenken.

Walter Lorenz

durre, mentire: è questo che ci rende vulnerabili, e superare la vulnerabilità e gli inganni e le delusioni che ne derivano è un compito comunitario fondamentale. Siamo costantemente alla ricerca della verità, ma nessuno di noi può "possederla" come individuo. Possiamo solo donarla gli uni agli altri.

Questo dono è diventato molto prezioso in un momento in cui l'interesse personale e l'avidità di guadagno minacciano di dominare la vita pubblica, la politica e soprattutto il social media. Quando i partiti politici o i grandi gruppi industriali globali rivendicano il dominio sulla verità senza esporla a domande critiche, si atteggianno a Dio e negano la loro umanità. Le dittature devono sempre ricorrere alla violenza disumana e alla propaganda distorsiva per imporre la loro rivendicazione del potere e impedire così alle persone di accedere alla verità.

Un messaggio centrale della nostra fede cristiana è l'accettazione nel riconoscerci come esseri umani nei nostri limiti che non hanno bisogno di giocare a fare Dio. Quando il Vangelo di Giovanni inizia con la significativa affermazione che in principio c'era il Verbo, che era presso Dio, ma fu mandato ad abitare in mezzo a noi, questo "logos" potrebbe anche stare per "verità". La verità nasce solo in ciò che avviene tra persone che si sentono responsabili l'una dell'altra e non vogliono possedere la verità per i propri interessi.

Alla luce dell'attuale marea di informazioni e del loro effetto paralizzante e sconcertante, sarebbe necessario riflettere su questa offerta di come possiamo avvicinarci alla verità insieme attraverso il dialogo sincero e la fiducia reciproca.

Walter Lorenz

Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti



**Wahrheit entsteht nur in dem, was sich zwischen Menschen ereignet, die sich verantwortlich für einander fühlen**

**La verità nasce solo in ciò che avviene tra persone che si sentono responsabili l'una dell'altra**

Fig. 1  
Wahrheit  
Verità

Fig. 2  
Brockhaus Enzyklopädie  
Enciclopedia Brockhaus  
Foto Florian Hirzinger, Creative Commons

# Glaube und Wissenschaft - verschiedene Blickwinkel auf die Welt

## Fede e Scienza – sguardi diversi allo stesso mondo

Ist es im  
Zeitalter der  
Wissenschaft  
noch  
vernünftig, an  
den Gott Jesu  
Christi zu  
glauben?

È ancora  
ragionevole,  
nell'epoca  
della scienza,  
credere nel Dio  
di Gesù?

Das Themenfeld «Glaube – Wissenschaft» ist einer der entscheidenden Knotenpunkte in der im Zusammenhang mit dem Christentum geführten, kulturellen Debatte. Die Naturwissenschaften haben durch ihre Erfolge und die damit verbundenen technologischen Entwicklungen ein enormes kulturelles Prestige erlangt, so dass sie heute in den Augen großer Teile der Öffentlichkeit das Paradigma der kritischen Rationalität darstellen. Da stellt sich die Frage: Ist es im Zeitalter der Wissenschaft noch vernünftig, an den Gott Jesu Christi zu glauben? Einige kulturelle Ereignisse der letzten Jahrhunderte (etwa der «Fall Galileo Galilei» oder die Diskussion über die Darwin'schen Theorien) werfen einen Schatten des Misstrauens auf das Christentum und die Institution «Kirche» (nicht nur in ihrer römisch-katholischen Ausprägung). Heute lassen sich drei Positionen ausmachen.

Die erste, die unter Wissenschaftlern praktisch nicht vorhanden, aber in einigen religiösen Kreisen sehr verbreitet ist, besagt, dass die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung letztlich den Glauben an einen Gott der Schöpfung bestätigen: Ohne sie bliebe das Universum, das nach und nach durch wissenschaftliche Erforschung erhellt wird, in der Tat unverständlich.

Die zweite These steht im Widerspruch dazu: Im Licht der durch die Wissenschaft entstandenen Weltanschauung erweisen sich alle Formen des religiösen Glaubens als irrational und abergläubisch. Der Glaube überlebt dort, wo die Wissenschaft nicht gebührend ernst genommen wird, sei es aus Unwissenheit oder aus intellektueller Unredlichkeit.

Laut der dritten Hypothese stellen Glaube und Wissenschaft zwei unterschiedliche Zugänge zur Realität dar. Die von der Wissenschaft beschriebene Welt ist dieselbe Welt, von der der Glaube, zumindest der christliche Glaube, spricht, nur der Blickwinkel ändert sich. Stellen wir uns eine Röntgenaufnahme des Schädels eines Menschen neben einer künstlerischen Fotografie desselben Men-

Il tema indicato dalla coppia «fede – scienza» costituisce uno degli snodi cruciali del dibattito culturale legato al cristianesimo. Le scienze della natura hanno acquisito, mediante i loro successi, e le connesse ricadute tecnologiche, un enorme prestigio culturale, fino a rappresentare, agli occhi di ampi settori dell'opinione pubblica, il paradigma della razionalità critica. Si pone, con grande evidenza, la semplice domanda: è ancora ragionevole, nell'epoca della scienza, credere nel Dio di Gesù? Alcune grandi vicende culturali degli ultimi secoli (le più note: il «caso Galileo» e il dibattito sulle teorie darwiniane) gettano un'ombra di sospetto sul cristianesimo e sull'istituzione «chiesa» (non solo nella sua espressione cattolico-romana). La domanda non dovrebbe essere evitata e il sospetto va affrontato senza troppi giri di parole. Oggi si possono identificare tre posizioni. La prima, praticamente assente tra le persone di scienza, ma molto diffusa in alcuni ambienti religiosi, sostiene che, in ultima analisi, gli esiti della ricerca scientifica confermano la fede in un Dio creatore: senza di essa, infatti, l'universo che viene via via illuminato dalle indagini scientifiche rimarrebbe incomprensibile.

La seconda tesi è opposta: alla luce della visione del mondo offerta dalle scienze, ogni forma di fede religiosa si rivela del tutto irrazionale, superstiziosa. La fede sopravvive là dove la scienza non è presa debitamente sul serio, per ignoranza o per vera e propria disonestà intellettuale.

La terza ipotesi sostiene che fede e scienza costituiscono due approcci diversi alla realtà. Il mondo che descrivono le scienze è lo stesso del quale parla la fede, almeno quella cristiana, ma cambia il punto di vista. Immaginiamo una radiografia del cranio di una persona, accanto a una foto artistica della stessa persona. Sono due immagini completamente diverse, che parlano del loro oggetto in modi diversi e, anche, vengono guardate in modo diverso. La fotografia artistica non permetterà, forse, di formulare una diagnosi, ma ciò non significa che

schen vor. Es sind zwei völlig verschiedene Bilder, die auf unterschiedliche Weise ihren Gegenstand darstellen. Das künstlerische Foto lässt vielleicht keine Diagnose zu, aber das bedeutet nicht, dass es «weniger echt» ist als das Röntgenbild. Ja, es sagt sogar in vielerlei Hinsicht mehr über die abgebildete Person aus als ein Röntgenbild je könnte. Glaube und Wissenschaft sprechen von derselben Welt, betrachten sie aber mit unterschiedlichen Augen.

Diese dritte Perspektive kann von Gläubigen und Nichtgläubigen geteilt werden: Sie unterscheiden sich in der Art und Weise, wie sie das künstlerische Bild betrachten, sie interpretieren es unterschiedlich. Der Glaube kann natürlich nicht «bewiesen» werden, aber das bedeutet nicht, dass er irrational ist: Im Glauben leben heißt, die Welt als eine Welt der Verheißung zu betrachten und nicht nur als Bühne für die tragische Absurdität des Lebens. Das bedeutet nicht, die Augen vor dem Leid zu verschließen, im Gegenteil: Es stellt den Glauben jeden Tag aufs Neue in Frage, aber es erstickt ihn nicht unbedingt.

Was aber ermächtigt die, die glauben, die Welt aus diesem Blickwinkel zu betrachten? Oder anders gefragt: Was ermöglicht es, zu glauben?

Christinnen und Christen sind Menschen, die sich von der Geschichte Jesu angesprochen fühlen. Sie haben ihr zugehört und über sie nachgedacht. Nicht alles hat sie überzeugt, sie haben Zweifel und Fragen. Aber die Geschichte Jesu lässt sie nicht los. Nicht immer gibt sie ihnen alle Antworten. Vielmehr stellt sie eine Frage: Wie wäre das Leben, wenn Jesus Recht hätte, d.h., wenn das erste und das letzte Wort über die Wirklichkeit das Antlitz dessen wäre, den er «Vater» nennt? An Jesus zu glauben bedeutet, immer wieder nach partiellen, vorläufigen, aber niemals banalen Antworten auf diese Frage zu suchen. Auch in der Welt der Wissenschaft.

*Fulvio Ferrario, Waldenser Fakultät für Theologie, Rom  
Übersetzung: Kerstin Gros*

Fig. 1  
Giotto, *Fides*, Cappella degli Scrovegni, Padova.

Fig. 2  
Zeiss Mikroskop Nr. 4415, 1879.  
*Zeiss, microscopio no. 4415, 1879.*  
Foto Timo Mappes

sia «meno vera» della radiografia; anzi, per molti aspetti, dirà sulla persona ritratta quanto nessuna radiografia potrà mai esprimere. Fede e scienze parlano dello stesso mondo, ma lo guardano con occhi diversi.

Questa terza prospettiva può essere condivisa da credenti e non credenti: essi differiscono, per rimanere nell'immagine, a proposito dello sguardo sulla foto artistica, la interpretano diversamente. La fede, certo, non si può «dimostrare», ma ciò non significa che sia irrazionale: è uno sguardo possibile sul mondo. Vivere nella fede significa guardare al mondo come portatore di una promessa e non solo come palcoscenico della tragica assurdità della vita. Questo non significa chiudere gli occhi di fronte alla sofferenza, anzi: essa continua, ogni giorno, a mettere in questione la fede, ma non è detto che la soffochi. Ma che cosa autorizza chi crede a guardare al mondo in tal modo? Detto altrimenti: che cosa rende possibile credere?

Le cristiane e i cristiani sono persone interpellate dalla storia di Gesù. L'hanno ascoltata e meditata. Non tutto le/li ha convinti/e, hanno dubbi e domande. Ma la storia di Gesù non molla la presa. Non sempre essa dà tutte le risposte. Piuttosto, pone una interrogazione: come sarebbe la vita se Gesù avesse ragione, cioè se la prima e l'ultima parola sulla realtà fosse il volto di colui che egli chiama «papà»? Credere in Gesù è cercare sempre di nuovo, assieme alle donne e agli uomini accanto a noi, risposte parziali, provvisorie, ma non banali, a questa domanda. Anche nel mondo della scienza.

*Fulvio Ferrario, Facoltà Valdese di Teologia, Roma*



**Glaube und Wissenschaft sprechen von derselben Welt, betrachten sie aber mit unterschiedlichen Augen**

**Fede e scienze parlano dello stesso mondo, ma lo guardano con occhi diversi**

## Von der Wahrheit befreit Liberato dalla verità



Tobias Brendel

Als junger Theologiestudent hatte ich das Glück, den großen lutherischen Theologen Eberhard Jüngel (1934-2021) als meinen Professor an der Universität Tübingen persönlich kennenzulernen. Wir unterhielten uns unter anderem darüber, wie er zum christlichen Glauben gefunden hatte. Er war in der DDR in einer Familie aufgewachsen, in der Religion kein zentrales Thema war. Für seinen eigenen, persönlichen Glauben waren die Erfahrungen entscheidend, die er in der lutherischen Kirche der DDR gemacht hatte. Er erlebte die Kirche damals als einen der ganz wenigen Orte der Wahrheit, während ansonsten in den allermeisten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens der autoritäre Staatsapparat der DDR seine Version der Wahrheit als exklusiv durchgesetzt und alle davon abweichenden Meinungen mundtot gemacht hatte. Im Raum der Kirche die Wahrheit sprechen zu können, war für Jüngel Freiheit. Dieses enorme Freiheitsgefühl verstärkte sich, als er sich intensiv mit dem Wort Jesu Christi auseinandersetzte. Er erlebte an sich selbst die befreiende Kraft dieses Wortes und zitierte dazu in dem Gespräch mit mir, was Jesus selbst über sein eigenes Wort sagt (Joh 8,31-32,36): „Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. [...] Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.“

Die Begegnung mit dem Wort Jesu befreite Eberhard Jüngel in entscheidender, ja existentieller Weise. Er hielt zeitlebens an dem Wort Jesu fest und widmete sogar seinen beruflichen Werdegang der Theologie. Als Pfarrer und Theologieprofessor strebte er nach der vertieften Erkenntnis der Wahrheit um Jesus Christus und gab seine Erkenntnisse an uns Studenten sorgsam weiter.

Seit jener Unterredung mit Jüngel haben mich seine Gedanken über die Wahrheit immer wieder beschäftigt. Über die Jahre, in denen auch ich bis heute mit dem Wort Jesu Christi lebe, hat sich mir Jüngels Erfahrung bestätigt, dass dieses Wort verlässlich und wahr ist und damit frei macht. Es ist das Wort der bedingungslosen Liebe Jesu Christi, die niemanden fallen lässt. Wer sich diesem Wort anvertraut, findet in Jesus Christus Heimat und ewigen Halt. Er wird befreit von der Sorge um sich selbst und frei zu einem fröhlichen, dankbaren Leben, das er bereitwillig für andere in den Dienst stellt.

Da giovane studente di teologia, ho avuto la fortuna di conoscere personalmente il grande teologo luterano Eberhard Jüngel (1934-2021) che era mio professore all'Università di Tubinga. Tra le altre cose, abbiamo parlato di come si era avvicinato alla fede cristiana. Era cresciuto nella Repubblica Democratica Tedesca in una famiglia in cui la religione non era un tema centrale. Le esperienze fatte nella Chiesa luterana della RDT sono state decisive per la sua fede personale. A quel tempo, ha vissuto la Chiesa come uno dei pochissimi luoghi di verità, mentre nella stragrande maggioranza degli ambiti della vita sociale l'apparato statale autoritario della RDT aveva imposto la sua versione della verità come quella esclusiva e aveva messo la museruola a tutte le opinioni che se ne discostavano. Poter dire la verità nello spazio della Chiesa era per Jüngel una libertà. Questa enorme sensazione di libertà si intensificò quando studiò intensamente la parola di Gesù Cristo. Sperimentò su se stesso il potere liberatorio di questa parola e nella conversazione con me citò ciò che Gesù stesso disse della sua parola (Giov 8:31-32:36): "Se rimanete nella mia parola, siete veramente miei discepoli e conoscerete la verità, e la verità vi farà liberi. [...] Se dunque il Figlio vi farà liberi, sarete liberi davvero".

L'incontro con la parola di Gesù liberò Eberhard Jüngel in modo decisivo, direi esistenziale. Egli rimase fedele alla parola di Gesù per tutta la vita e dedicò la sua carriera professionale alla teologia. Come pastore e professore di teologia, ha cercato di approfondire la conoscenza della verità su Gesù Cristo e ha trasmesso con cura le sue intuizioni a noi studenti.

Da quella conversazione con Jüngel, ho continuato a occuparmi delle sue riflessioni sulla verità. Nel corso degli anni in cui anch'io fino ad oggi ho vissuto con la parola di Gesù Cristo, l'esperienza di Jüngel mi ha confermato che questa parola è affidabile e vera e quindi ci rende liberi. È la parola dell'amore incondizionato di Gesù Cristo che non abbandona nessuno. Chi si affida a questa parola trova in Gesù Cristo una casa e un sostegno eterno. È liberato dalla preoccupazione per se stesso e libero di vivere una vita gioiosa e grata, che mette volentieri al servizio degli altri.

Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti



# Ist Wahres glaubwürdig?

# La verità è credibile?

**D**ie Suche nach der Wahrheit kann das eigentliche Ziel der Philosophie sein. Für Platon ist das Wahre ein absoluter Wert, so wie das Schöne und das Gute. Wie definiert sich Wahrheit? Klassisch als ein Urteil, das mit seinem Gegenstand in der Welt übereinstimmt oder auch ein Urteil, das nicht im Widerspruch zu dem bereits vorhandenen System an Überzeugungen steht. Wie wird dann Wahrheit überprüft, wann ist etwas wahr, wann ist eine Geschichte wahr?

Geschichten musste ich in letzter Zeit viele anhören, verstehen, ernstnehmen und wertschätzen. Und sie mussten der Überprüfung standhalten. Das haben wir als frisch Engagierte in der Flüchtlingshilfe gelernt. Am besten kommt in der Geschichte vor: neben der Shell-Tankstelle auf der linken Seite und vor dem Obststand rechts ist das Geburtshaus - eine überprüfbare Ortsangabe. In der Zeit, als Yahya Jammeh seit Kurzem Diktator in Gambia war, ist das geschehen - um die Zeit einzugrenzen. Und noch besser, wenn es darüber Zeitungsartikel gibt, oder Berichte oder Dokumente.

Jemand, der in Italien um Asyl ansucht, muss zu der territorialen Kommission zur Anerkennung internationalen Schutzes und hat dort eine Anhörung. Neben den persönlichen Daten und dem Fluchtgrund muss der Antragsteller seine Fluchtgeschichte in seiner Muttersprache schildern. Die Kommission stellt fest, ob diese den Anforderungen zum Asyl entsprechen, ob sie wahr sind. Die Kommission macht das oft an Fakten fest, die überprüf-

Warten auf die Anhörung der territorialen Kommission zur Anerkennung internationalen Schutzes in Verona

In attesa dell'audizione della Commissione territoriale per il riconoscimento della protezione internazionale a Verona

## Wann ist eine Geschichte wahr?

## Quando è vera una storia?

**L**a ricerca della verità può essere l'obiettivo stesso della filosofia. Per Platone, il vero è un valore assoluto, proprio come il bello e il buono. Come si definisce la verità? Classicamente come un giudizio che concorda con il suo oggetto nel mondo, o anche un giudizio che non contraddice il sistema di credenze già esistenti. Come si verifica allora la verità, quando è vero qualcosa, quando è vera una storia?

Negli ultimi tempi ho dovuto ascoltare, comprendere, prendere sul serio e valutare molte storie che hanno dovuto superare la verifica. Questo è ciò che abbiamo imparato come nuovi operatori umanitari per i rifugiati. È meglio se nella storia è presente anche: accanto alla stazione di servizio Shell sulla sinistra e di fronte alla bancarella di frutta sulla destra c'è la casa in cui sono nato - un'indicazione di luogo verificabile. Nel periodo in cui Yahya Jammeh era da poco dittatore in Gambia, è successo questo - per delimitare il periodo temporale. Ed è ancora meglio se ci sono articoli di giornale a riguardo, o relazioni o documenti.

Chi chiede asilo in Italia deve recarsi alla Commissione territoriale per il riconoscimento della protezione internazionale e lì ha un'audizione. Oltre ai dati personali e al motivo della fuga, il richiedente deve descrivere la sua storia di fuga nella sua lingua madre. La Commissione stabilisce se questa soddisfa i requisiti per l'asilo, se è vera. La Commissione spesso lo fa sulla base di fatti verificabili. Una storia che non contiene tali fatti

bar sind. Ist eine Geschichte, die nicht solche Fakten enthält nicht wahr? Wann wird geglaubt, und wann abgelehnt? Wenn Details fehlen, ist dann eine Fluchtgeschichte unwahr? Ist sie unwahr, wenn Einzelheiten vergessen werden? Ist sie falsch, wenn wir die Argumentation nicht nachvollziehen können? Wann können wir über Geschichten von Personen aus anderen Kontexten, Kulturen, Religionen, Situationen entscheiden ob sie wahr oder falsch sind. Wenn etwas für uns falsch ist, ist es dann nicht trotzdem für das Gegenüber wahr?

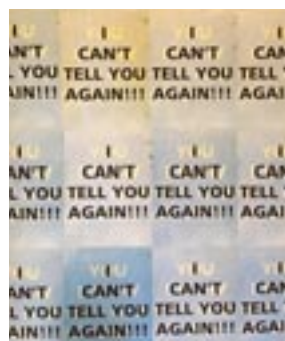
Im Sommer 2018 sorgte eine Entscheidung des österreichischen Bundesamts für Fremdenwesen und Asyl einigiges Aufsehen. Einem 18-jährigen Asylsuchenden aus Afghanistan war darin abgesprochen worden homosexuell zu sein, weil das nicht zu seinem Gang passe. Wörtlich heißt es in dem Bescheid: „Weder Ihr Gang, Ihr Gehabe oder Ihre Bekleidung haben auch nur annähernd darauf hingedeutet, dass Sie homosexuell sein könnten“. Dem Afghanan drohte deshalb zunächst die Abschiebung heim, wo homosexuelle Handlungen unter Strafe stehen (Katharina Schoenes, *Asyl, Sexualität und Wahrheit*, transcript Verlag, Bielefeld, 2023).

Die Dissertantin begründet, dass Entscheidungen dieser Art wesentlich durch gesellschaftlich geteiltes, hegemoniales Wissen geformt werden, an denen Richter sich orientieren, wenn sie beispielsweise die Glaubhaftigkeit eines Asylantrags einschätzen müssen. Dieses Wissen ist mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen wie Heteronormativität und Rassismus verwoben, die auf diese Weise in gerichtliche Entscheidungen und deren Begründung Eingang finden.

Und damit sind wir schon bei einem wesentlichen[?] Punkt, es geht nicht mehr um Wahrheit, es geht um Glaubhaftigkeit. Der Fall zeigt auch, dass die Vorstellungen über den Tatbestand nicht statisch sind, einem Wandel unterliegen und nicht wissenschaftlich beweisbare Fakten sind. D.h. der Asylsuchende muss regelmäßig Gutachten vorlegen, um seine Homosexualität zu beweisen. Gutachten heißt nicht Wahrheit, es ist eine Expertenbewertung die glaubwürdig ist.

„Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn viele falsche Propheten sind hinausgegangen in die Welt“ (1. Joh. 4.1).

Caroline von Hohenbühel, Projekt „Schutzhütte“, Bozen



„I can't tell you again!!!!“ – Ich kann das alles nicht nochmal sagen

“I can't tell you again!!!!“ – Non posso dirti tutto di nuovo

## Wenn Details fehlen, ist dann eine Fluchtgeschichte unwahr?

## Se mancano dei dettagli, una storia di fuga è falsa?

non è vera? Quando viene creduta e quando viene respinta? Se mancano dei dettagli, una storia di fuga è falsa? È falsa se i dettagli sono stati dimenticati? È falsa se non riusciamo a seguire il suo ragionamento? Quando possiamo decidere se le storie di persone provenienti da altri contesti, culture, religioni, situazioni sono vere o false? Se qualcosa è falso per noi, ciò nonostante può essere vero per l'altra persona?

Nell'estate del 2018, una decisione dell'Ufficio federale austriaco per l'immigrazione e l'asilo ha fatto scalpore. In essa, a un diciottenne richiedente asilo proveniente dall'Afghanistan è stato negato di essere omosessuale perché non si adattava alla sua andatura. Nella decisione si legge: "Né la Sua andatura, né il Suo portamento, né il Suo abbigliamento lasciano intendere che Lei possa essere omosessuale". L'afghano è stato quindi inizialmente minacciato di espulsione in patria, dove gli atti omosessuali sono punibili (Katharina Schoenes, *Asilo, sessualità e verità*, Edizioni transcript, Bielefeld, 2023).

La relatrice sostiene che decisioni di questo tipo sono essenzialmente plasmate da un sapere egemonico socialmente condiviso, che i giudici utilizzano per orientarsi quando devono valutare la credibilità di una domanda di asilo, ad esempio. Questo sapere è intrecciato con relazioni sociali di potere come l'eteronormatività e il razzismo, che in questo modo trovano spazio nelle decisioni giudiziarie e nella loro giustificazione.

E questo ci porta già a un punto essenziale: non si tratta più di verità, ma di credibilità. Il caso dimostra anche che le idee sui fatti non sono statiche, sono soggette a cambiamenti e non sono fatti scientificamente dimostrabili. Ad esempio, il richiedente asilo deve presentare regolarmente delle perizie per dimostrare la sua omosessualità. Una perizia non significa verità, è una valutazione di un esperto che è credibile.

"Amati, non credete a ogni spirito, ma provate gli spiriti se sono da Dio; perché molti falsi profeti sono usciti nel mondo" (1 Giovanni 4:1).

Caroline von Hohenbühel, progetto "Rifugio", Bolzano  
Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti

## Wahrheit und Glaube

### Die Wahrheit? Ein Thema zu diskutieren in einer Glaubensgemeinschaft?

Glauben heißt "Nicht Wissen", sagen die einen voll Überzeugung derer, die sicher sind, die Wahrheit gepachtet zu haben. Glauben heißt "Für wahr Halten", lernten wir Konfirmandenunterricht. „Wahrlich, ich sage euch“, kommt oft in der Bibel vor, wenn es um Versprechungen geht. Wir ahnen es. Die Wahrheit ist ein sehr komplexes Thema, obwohl die Wahrheit sehr eindeutig definiert werden kann. In der Theorie ist Wahrheit die objektive Übereinstimmung eines Sachverhalts, einer Aussage mit der Realität. Aber ist Wahrheit nur ein Konzept von zentraler Bedeutung für Philosophie, Wissenschaft, Ethik und unser menschliches Denken? Alle streben danach nach der eigenen Fassung und suchen Unterstützung durch Beweise, Empirie, Logik und rationale Argumente.

Dabei und trotzdem endet die Neugier und die Suche nach der objektiven Wahrheit sehr prosaisch immer, und fast immer unbemerkt, in einer subjektiven Wahrheit je nach unseren individuellen Vorstellungen und Erfahrungen, Kontext und Perspektiven, in denen wir leben oder aufgewachsen sind. Wahrheit finden wir auf unterschiedlichen Ebenen in objektiven Fakten, in subjektiven Wahrnehmungen und auch bei moralischen Prinzipien. Es gibt unendliche Debatten in der Philosophie, in der Wissenschaft und in der Metaphysik, mit der Plato sich schon rumgeplagt hat. Es gibt die Wahrheit also nicht in Wahrheit. Es gibt viele Wahrheiten ... Doch die Zeiten ändern sich und die Wahrheit mit ihnen. Im Zeitalter der Ideologien des vergangenen Jahrhunderts. Ob Nazi oder Kommunist, es wurde versucht die Wahrheit im Sinne der Partei zu definieren und zu organisieren. Wenn man es nur lange und oft genug wiederholt, dann glauben die Menschen es am Ende doch. Es war schon schlimm, aber es kommt noch schlimmer. Unser Bundeskanzler spricht von Zeitenwende. Wenn die Wahrheit, die man uns verkaufen will, als verbindlicher Wert nicht mehr mit Realität übereinstimmt und was von jedermann gemessen werden könnte, dann ändern wir einfach die reale Wahrnehmung, die Bedeutung der Worte, die Inhalte. Bis alles politisch korrekt ist und deswegen wahr. Beispiel: per Gesetz private Gasheizungen verbieten, die ruinieren Klima, Himmel und Hölle und gleichzeitig zur Weltrettung 50 neue Gaskraftwerke zur Fernwärmeerzeugung in Planung geben. Das ist wahr und wahrhaftig. *Horst Moeller, Varese*



Wahrheit stirbt wie der Baum im Garten.  
*La verità muore come l'albero  
nel giardino. Foto Horst Moeller*

## Verità e fede

### La verità? Un argomento da discutere in una comunità di fede?

Fede significa "non sapere", dicono alcuni con la convinzione di chi è sicuro di avere la verità. Fede significa "ritenere vero", come abbiamo imparato durante le lezioni di confermazione. "In verità vi dico" ricorre più spesso nella Bibbia quando si tratta di promesse.

Lo sospettiamo. La verità è un argomento molto complesso, anche se la verità può essere definita in modo molto chiaro. In teoria, la verità è l'accordo oggettivo di uno stato di cose, di un'affermazione con la realtà. Ma la verità è solo un concetto di importanza centrale per la filosofia, la scienza, l'etica e il nostro pensiero umano?

Tutti si sforzano di ottenerla, ciascuno a proprio modo e cercando di sostenerla attraverso le prove, l'empirismo, la logica e le argomentazioni razionali. Così facendo, e nonostante questo, la curiosità e la ricerca della verità oggettiva molto prosaicamente si risolve sempre, e quasi sempre in maniera inavvertita, in una verità soggettiva che dipende dalle nostre idee ed esperienze individuali, dal contesto e dalle prospettive in cui viviamo o siamo cresciuti.

Troviamo la verità a diversi livelli nei fatti oggettivi, nelle percezioni soggettive e anche nei principi morali. Ci sono infiniti dibattiti in filosofia, nella scienza e nella metafisica, con cui già Platone si confrontava. Quindi in verità la verità non esiste. Ci sono molte verità ...

Ma i tempi cambiano e la verità con essi. Nell'era delle ideologie del secolo scorso. Che si tratti di nazisti o comunisti, si è cercato di definire e organizzare la verità nell'interesse del partito. Se solo lo si ripete abbastanza a lungo e spesso, alla fine la gente ci crede.

La situazione era già pessima, ma è peggiorata. Il nostro Cancelliere parla di una svolta epocale. Quando la verità che ci vogliono vendere come valore vincolante non corrisponde più alla realtà e a ciò che può essere misurato da chiunque, allora cambiamo semplicemente la percezione reale, il significato delle parole, il contenuto. Finché tutto non sarà politicamente corretto e quindi vero. Esempio: vietare per legge il riscaldamento privato a gas, che rovina il clima, il cielo e la terra, e allo stesso tempo mettere in progetto 50 nuove centrali a gas per il riscaldamento per salvare il mondo. Questo è vero e reale.

La situazione era già pessima, ma è peggiorata. Il nostro Cancelliere parla di una svolta epocale. Quando la verità che ci vogliono vendere come valore vincolante non corrisponde più alla realtà e a ciò che può essere misurato da chiunque, allora cambiamo semplicemente la percezione reale, il significato delle parole, il contenuto. Finché tutto non sarà politicamente corretto e quindi vero. Esempio: vietare per legge il riscaldamento privato a gas, che rovina il clima, il cielo e la terra, e allo stesso tempo mettere in progetto 50 nuove centrali a gas per il riscaldamento per salvare il mondo. Questo è vero e reale.

*Horst Moeller, Varese*

*Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti*



## Die Wahrheit sagen

Dazu hat sich bei mir spontan ein ganz einfacher Gedanke breitgemacht:

Man wird von Freunden oder Bekannten zum Essen eingeladen. Üblicherweise bringt man ein kleines Gastgeschenk mit, das sogenannte Mitbringsel.

Ich weiß aber von vornherein, dass ich kein Geschenk möchte, weder Blumen noch einen neuen Kochlöffel; ich will einfach nichts. Hab ich nun den Mut, das zu sagen, in einer Form, die etwas mehr ausdrückt als nur: bitte nichts mitbringen? Die meisten Gäste werden mir diesen Wunsch nicht erfüllen, da sie es für unhöflich halten.

Die Wahrheit ist aber, dass ich nichts brauche und ich will auch nicht

nach einer Vase suchen müssen für den Blumenstrauß oder nach einem Untersetzer für die Topfpflanze. In Wahrheit will ich mich auch nicht verpflichtet fühlen, zu einer eventuellen Gegeneinladung ein Geschenk mitbringen zu müssen.

Es wird zu einer wahren Kunst, so einen Gedanken zu äußern ohne zu verletzen. Bin ich in der Lage zu sagen, was ich ehrlich meine? Ich werde es immer wieder versuchen, denn je älter man wird, desto weniger hat man Zeit, um den heißen Brei herum zu reden, desto eifriger will ich mein Ziel verfolgen: mir selbst und damit anderen gegenüber ehrlich zu sein, mir selbst treu und wahr zu sein und zu bleiben. Es wird nicht immer gelingen, doch einen Versuch ist es wert!

*Erika Maurer, Drena (TN)*

Fig. 1 - Erika Maurer

Fig. 2 - Ein Mitbringsel für die Hobbygärtnerin, das nicht mit nach Italien kommen durfte | *Un pensiero per la giardiniera per hobby che non ha avuto il permesso di venire in Italia con lei*



## Dire la verità

Mi è venuta spontanea una riflessione molto semplice: siete invitati a cena da amici o conoscenti. Di solito si porta un piccolo regalo, un cosiddetto pensiero.

Ma io so fin dall'inizio che non voglio un regalo, né fiori né un nuovo cucchiaino di legno; semplicemente non voglio nulla. Ho il coraggio di dirlo in un modo che esprima qualcosa di più di un semplice: per favore, non portate nulla? La maggior parte degli ospiti non esaudisce questo mio desiderio perché pensa che sia scortese.

Ma la verità è che non ho bisogno di nulla e non voglio dover cercare un vaso per il mazzo di fiori o un sottovaso per la pianta. In verità, non voglio nemmeno sentirmi obbligata a portare un regalo in caso contraccambio l'invito.

Diventa una vera e propria arte esprimere un pensiero del genere senza ferire. Sono in grado di dire ciò che intendo sinceramente? Ci proverò ancora e ancora, perché più si invecchia, meno tempo si ha per menare il can per l'aia, più voglio perseguire il mio obiettivo: essere onesta con me stessa e quindi con gli altri, essere e rimanere fedele a me stessa. Non sempre ci riuscirò, ma vale la pena provarci!

*Erika Maurer, Drena (TN)*

*Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti*





## Meine Wahrheit

Ich glaube nicht, dass ich die Wahrheit je kennen kann: sie ist im Zusammenspiel von Allem, was existiert einfach zu kompliziert. Ich kann aber darüber sprechen, wie ich mit den Bruchstücken der Wahrheit umgehe, die ich glaube zu kennen. Ehrlichkeit, also, Ehrlichkeit mir selbst und Anderen gegenüber!

Als Kind machte ich Erfahrungen, deren Ursachen ich versuchte zu verstehen. Am Anfang war das vielleicht das Spiel von Geistern, später dann die physikalischen Gesetze, die ich in der Schule lernte. Welche der beiden Ursachen war Wahrheit? Geister oder Naturgesetze? Subjektiv waren es beide. Genauso wie die Erde einmal als flach empfunden wurde. Vielleicht wird die Menschheit einmal über unsere Naturgesetze ebenso lachen wie wir über die flache Erde! Macht aber nichts: im Moment war ich ehrlich im Umgang mit der Wahrheit, wie sie sich mir darstellte.

Aber manchmal machte ich auch Erfahrungen, deren Ursachen ich gut kannte oder kennen sollte, die ich aber nicht wahrhaben wollte, weil sie mir unangenehm waren. Zum Beispiel warum ich ekelhaft Anderen gegenüber war. Ich redete mir eine andere Ursache so lange ein, bis ich sie selbst für Wahrheit hielt. Ich war unehrlich mir selbst gegenüber im Umgang mit der Wahrheit! Illusion und Verdrängung nennt man das, glaube ich. Ja und manchmal kenne ich die wahre Ursache sehr gut, behaupte aber etwas Anderes, weil das vorteilhaft für mich ist. Ich bin unehrlich Anderen gegenüber im Umgang mit der Wahrheit! Lügen nennt man das.

Mein wirkliches Problem mit der Wahrheit war aber doch die Erfahrung der Unmöglichkeit, sie je wissen zu können. Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wie kann ein Universum entstehen, wenn es vorher keine Zeit gab? Wie ist Gott entstanden? Wie mir Religion vermittelt wurde, half mir dabei nicht, denn sie war mit der Wahrheitssuche durch Logik und Naturgesetze nicht vereinbar. Ich stand mit leeren Händen da, "frei" vielleicht, aber verlassen. Die Sehnsucht nach Gott ging aber nicht weg. Wenn das Hirn nichts hilft, muss man um Gnade bitten. Den Rest meines Lebens verbrachte ich damit, Frieden mit einem Gott zu schließen, der der Vernunft nicht zugänglich ist, den ich aber unbedingt brauche. Ein langsamer Prozess, vielleicht ein nötiger Gnadenakt, der es mir nun langsam erlaubt, dem Evangelium ohne rationale Voreingenommenheit zu begegnen. Mit den Augen eines Kindes.

Ist das Evangelium wahr oder unwahr? Weiß ich nicht und interessiert mich auch nicht. Mein Glaube ist wahr. Das interessiert mich!



Florian Maurer

## La mia verità

Non credo che potrò mai conoscere la verità: è troppo complicata nell'interazione di tutto ciò che esiste. Ma posso parlare di come gestisco i frammenti di verità che penso di conoscere. Onestà, quindi, onestà verso me stesso e gli altri!

Da bambino ho avuto esperienze di cui ho cercato di capire le cause. All'inizio poteva essere il gioco dei fantasmi, poi le leggi della fisica che ho imparato a scuola. Quale delle due cause era la verità? I fantasmi o le leggi della natura? Soggettivamente, lo erano entrambe. Proprio come un tempo la terra veniva percepita come piatta. Forse un giorno l'umanità riderà delle nostre leggi di natura come noi ridiamo della terra piatta! Ma non importa: al momento ero stato onesto nell'affrontare la verità così come mi si presentava.

Ma a volte ho avuto anche esperienze di cui conoscevo bene le cause o che avrei dovuto conoscere, ma che non volevo ammettere perché mi erano sgradite. Per esempio, il motivo per cui mi comportavo in maniera disgustosa nei confronti degli altri. Ho cercato a lungo di convincermi di un'altra causa fino a crederla vera. Ero disonesto con me stesso nell'affrontare la verità! Illusione e rimozione, credo che la chiamino. Sì, e a volte conosco molto bene la vera causa, ma rivendico qualcos'altro perché è vantaggioso per me. Sono disonesto nei confronti degli altri nell'approcciarmi alla verità! Questo si chiama mentire.

Ma il mio vero problema con la verità era l'esperienza dell'impossibilità di conoscerla. Da dove vengo? Dove sto andando? Come può nascere un universo se prima non c'era il tempo? Come è nato Dio? Il modo in cui mi è stata insegnata la religione non mi ha aiutato, perché era incompatibile con la ricerca della verità attraverso la logica e le leggi della natura. Rimasi lì a mani vuote, forse "libero", ma abbandonato. Ma il desiderio di Dio non è scomparso. Quando il cervello non aiuta, bisogna chiedere la grazia.

Ho passato il resto della mia vita a fare pace con un Dio che non è accessibile alla ragione, che non posso conoscere, che posso solo desiderare, ma di cui ho disperatamente bisogno. Un processo lento, forse un necessario atto di grazia che ora mi permette lentamente di avvicinarmi al Vangelo senza pregiudizi razionali. Con gli occhi di un bambino. Il Vangelo è vero o falso? Non lo so e non mi interessa. La mia fede è vera. È questo che mi interessa!

*Florian Maurer, Drena (TN)*

*Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti*

## Es muss nicht gleich Kant sein: eine neue Sprache tut's auch

„Jutta, wo bist du gerade?“ Seit Anfang Juli bin ich, nach zwei Jahren in der Oberpfalz, in Genua und Sanremo. Trotz Umzug neben der Arbeit her konnte ich zum Thema Wahrheit nicht einfach nichts schreiben. Habilitiert in Religionswissenschaft und Interkultureller Theologie, weiß ich, dass Wahrheit multidimensional ist. In der Welt der Religionen ist nicht einmal die absolute Wahrheit absolut. Jede Religion hat ihre eigene. Wie damit umgehen? Ein wichtiges Thema der Interkulturellen Theologie. Und kein Seminar dazu ohne die Frage: Was können wir erkennen, was können wir ausdrücken? Wo sind unsere Grenzen, weil wir Menschen sind?

Auf einem philosophischen Level würde ich jetzt von Kant sprechen, aber es genügt auch, sich klarzumachen, dass das, was wir ausdrücken können, an die Sprache gebunden ist, die wir sprechen und in der wir denken. In diesem Sinn waren die letzten beiden Jahre für mich eine neue Erfahrung. Nach Jahrzehnten vor allem im abrahamitischen Dialog war ich einerseits verantwortlich für evangelische Erwachsenenbildung, andererseits für die interkulturelle Arbeit, darunter die Aussiedlerseelsorge und die Kontakte zur russisch-orthodoxen Kirche. Besonders in diesen Zeiten eine Herausforderung.

Es war hilfreich, dass ich schon als Studentin Erfahrungen mit Krieg gemacht hatte in Jerusalem und Beirut. Das erste Opfer des Krieges ist immer die Wahrheit... Es war auch hilfreich, dass ich schon begonnen hatte, Kirchenslawisch (das Latein der slawischen orthodoxen Kirchen) und Russisch zu lernen. Dialog ohne jegliche Ahnung von der Sprache des Anderen? Und Frieden ohne



Das erste Opfer des Krieges ist immer die Wahrheit...

La prima vittima della guerra è sempre la verità...

Fig. 1  
Dr. Jutta Sperber (rechts) mit zwei Frauen der russisch-orthodoxen Auslandskirche nach dem interreligiösen Friedensgebet in Amberg, Januar 2023

Dr. Jutta Sperber (a destra) con due donne della Chiesa Russa Ortodossa all'Estero dopo la preghiera interreligiosa per la pace a Amberg, gennaio 2023  
Foto Dr. Marina Koller

## Non dev'essere necessariamente Kant: basta anche una nuova lingua

„Jutta, dove sei attualmente?“ Da inizio luglio sono, dopo due anni nell'Alto Palatinato, in Liguria, a Genova e Sanremo. Nonostante l'impegno del trasloco (troppi libri) accanto al lavoro normale, non potevo non scrivere niente sul tema della verità. Essendo anche abilitata in scienza delle religioni e teologia interculturale so che la verità è multidimensionale. Nemmeno la verità assoluta è unica in questo mondo delle religioni. Ogni religione ha la sua. Come gestire questo fatto? Tema importante della teologia interculturale. E nessun seminario su questo senza la domanda: cosa possiamo riconoscere, cosa possiamo esprimere? Dove sono i nostri limiti perché siamo esseri umani?

Sul livello filosofico normalmente parlerei di Kant, ma qui basta anche rendersi conto del fatto che quello che possiamo esprimere sia legato alla lingua in cui parliamo e pensiamo. In questo senso gli ultimi due anni per me sono stati una nuova esperienza. Dopo decenni dedicati principalmente al dialogo abramitico, sono stato responsabile da un lato dell'educazione protestante degli adulti e dall'altro del lavoro interculturale, compresa la pastorale per gli emigranti tedeschi venuti dall'Ex-Unione Sovietica e i contatti con la Chiesa ortodossa russa.

Aiutava aver già fatto delle esperienze con la guerra come studentessa a Gerusalemme ed a Beirut. La prima vittima della guerra è sempre la verità... Aiutava anche aver già cominciato ad imparare il paleoslavo (il latino delle chiese ortodosse del mondo slavo) ed il russo. Un dialogo senza avere un'idea della lingua dell'altro? E pace senza dialogo? Difficile da immaginare.

In un modo piuttosto condensato mi rendevo conto del-

Dialog? Schwer vorstellbar. Die Unterschiede wurden mir besonders deutlich, als ich den Erinnerungsgottesdienst zu 80 Jahren Stalinerlass vom 28.8.1941 vorbereitete: Mit dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion endeten ca. 200 Jahre Geschichte der Deutschen im



Südwesten Russlands. (Nach der Rückeroberung dieser Gebiete, die lange unter muslimischer Herrschaft gewesen waren, hatte 1763 Katharina II. von Russland, geborene Prinzessin von Anhalt-Zerbst, Deutsche gerufen, um das Land urbar zu machen.) Für uns zwei Zeilen in einem Geschichtsbuch, für sie ein Trauma: Danach war es nicht mehr möglich, ihre Sprache zu sprechen, ihre Kultur und Religion zu leben. Kinder, die ihre Eltern und Großeltern nicht mehr verstehen konnten – und umgekehrt.

Und dann als von Gott gegebenes Hoffnungszeichen der Vers Johannes 14,6: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“, zweisprachig. Auf Russisch lautet er: „la iesm put i istina i jizn.“ Artikel fehlt, weil es ihn nicht gibt. Von daher gibt es auch kein Problem, ob es auch außerhalb von Jesus Weg, Wahrheit und Leben gibt. Er ist es und basta. Unser größtes theologisches Problem existiert nicht – aufgrund der Sprache. Während an anderen Stellen die russische Sprache viel genauer ist als das Italienische und das Deutsche. Das Verb sein wird normalerweise mit Instrumental verwendet. Hier nicht. Wenn wir Menschen etwas sind, sind wir es wie ein Instrument – von wem? Jesus nicht. Für ihn wird Nominativ verwendet. Ein Hinweis darauf, dass er Gott ist? Dann das Wort *put*. *Put* ist nicht einfach ein Weg. Er ist mehr: ein Weg zum Ziel. Und – last but not least: *istina*. Im Russischen gibt es zwei Worte für Wahrheit: *prawda* und *istina*. *Prawda* bedeutet Wahrheit im Sinn von „Übereinstimmung mit der Realität“. Das kann man überprüfen. Das kann kompliziert sein, aber es ist möglich. *Istina* ist das Wort für eine Wahrheit jenseits dessen, was wir überprüfen können. – Wirklich eine philosophische Abhandlung über die Wahrheit in nur zwei Worten.

Dr. theol. habil. Jutta Sperber,  
Pfarrerinnen in Genua und Sanremo

Fig 2  
Gut bewacht: die lutherische Kirche in Genua-Nervi  
*Ben guardata: la chiesa luterana a Genova Nervi*  
Foto Dr. Jutta Sperber

Fig 3  
Lutherische Kirche in Sanremo  
*Chiesa luterana di Sanremo*  
Foto Dr. Jutta Sperber

Im Russischen gibt es zwei Worte für Wahrheit: *prawda* und *istina*

Nel russo ci sono due parole per verità: *prawda* ed *istina*

le differenze quando preparavo il culto di commemorazione per gli 80 anni della “promulgazione di Stalin” del 28 agosto 1941: con l’invasione tedesca nell’Unione Sovietica finivano circa 200 anni di storia dei tedeschi nelle zone nel sudovest della Russia. Nel 1763, dopo aver riconquistato questi terreni che furono per tanto tempo sotto il dominio musulmano, Catarina II di Russia, nata principessa di Anhalt-Zerbst, aveva chiamato i tedeschi per rendere coltivabile questa terra. Per noi due righe in un libro di storia, per loro un trauma: dopo non fu più possibile parlare la loro lingua, vivere la loro cultura e religione. Bambini che non furono più in grado di capire i parenti, i nonni, e viceversa.

E poi come segno della speranza data da Dio il versetto Giovanni 14:6 “Io sono la via, la verità e la vita”, in tedesco ed in russo. Nel russo è: “la iesm put i istina i jizn”. Manca l’articolo perché l’articolo generalmente non c’è. Quindi non c’è il problema se anche fuori Gesù potrebbero esistere via, verità e vita. Lui lo è e basta. Il nostro più grande problema teologico non esiste – a causa della lingua. Mentre in altri punti, la lingua russa è molto più precisa sia dell’italiano che del tedesco. Il verbo essere normalmente viene usato con lo strumentale. Non qui. Se noi esseri umani siamo qualcosa, lo siamo come uno strumento – di chi? Gesù, no. Per lui viene usato il nominativo. Un riferimento che lui sia Dio? Poi la parola *put*. *Put* non è semplicemente una via. È di più: una via verso una meta. E – last but not least: *istina*. Nel russo ci sono due parole per verità: *prawda* ed *istina*. *Prawda* vuol dire verità nel senso “in conformità alla realtà”. Questo si può verificare. Può essere complicato, ma è possibile. *Istina* è la parola per una verità che è al di là di quello che noi possiamo verificare. Veramente un trattato filosofico sulla verità in solo due parole.

Dr. theol. habil. Jutta Sperber,  
pastora a Genova e Sanremo





## In die Ferien mit der ELKI Familienfreizeit 2023 – eine einzigartige und kostbare Erfahrung

**M**anchmal, wenn auch immer seltener, erlebt man etwas, das unauslöschliche Spuren in unserer Erinnerung und auch in unserem Geist hinterlässt und unser Herz für neue Eindrücke und Perspektiven über bereits für verloren erachtete Werte öffnet. Das ist - kurzgefasst und über die Einträge im Tagebuch hinaus - die abschließende Bilanz der Familienfreizeit, die vom 15. bis 22. Juli in der Nähe von La Spezia in dem bezaubernden Kloster Santa Croce di Oneglia stattgefunden hat.

Inmitten eines Szenarios von einzigartiger Schönheit, mit einem unglaublich blauen Meer, das hier und da durch das intensive Grün der Vegetation schimmert. Ein Ort, an dem die Zeit anzuhalten scheint, an dem es schön war, sich zu begegnen und sich als sich ähnelnde Zellen des Universums wiederzuerkennen, trotz der vielen verschiedenen Wege und Geschichten jedes einzelnen. Zusammen waren wir 28 Teilnehmer aus den Gemeinden Torre Annunziata, Florenz, Ispra Varese und Bozen.

Zu hören waren vor allem die Stimmen der Kinder, die mit dem Gesang der Zikaden wetteiferten. Die Kinder spielten Fangen und waren so verschwitzt wie glücklich, denn sie konnten hier schwimmen, spielen und

## In vacanza con la CELI Campo famiglie 2023 - un'esperienza unica e preziosa

**T**alvolta capita, anche se sempre più raramente, di vivere esperienze che lasciano un'impronta indelebile nei ricordi e tracce profonde nella dimensione dello spirito, aprendo il cuore a percezioni nuove e a prospettive che si aprono su valori che si ritenevano perduti. Questo, in sintesi estrema, al di là delle notazioni diaristiche, il consuntivo del Campo Famiglie svoltosi dal 15 al 22 luglio nella incantevole cornice del Convento di Santa Croce di Ameglia presso La Spezia.

Scenario di incomparabile bellezza, di immense azzurrità e luccicanti scaglie di mare tra l'intensità del verde; luogo calato in un tempo sospeso in cui è stato bello incontrarsi e ri-conoscersi come fibre dell'universo pur nella diversità dei cammini e delle storie di ciascuno. In tutto eravamo in 28 e venivamo da Torre Annunziata, Ispra-Varese, Firenze e Bolzano.

Su tutto poi, a fare a gara con il canto delle cicale, le voci dei figli nel loro rincorrersi, madidi di sudore e felicità, liberi di nuotare, giocare, esplorare, muoversi per una volta in uno spazio naturale e accogliente. Tuttavia, sempre pronti a sedersi in cerchio ed ascoltare attenti e incantati le storie di Noè e della sua arca, di Gesù che placa la





die Umgebung erkunden - endlich einmal in einer einladenden Natur. Sie waren aber auch stets bereit, sich im Kreis hinzusetzen und aufmerksam und verzaubert den Geschichten von Noah und seiner Arche, von Jesus, der den Sturm stillt, und von Jona und seinen Abenteuern zu lauschen. Geschichten rund um das Thema Wasser, ein ursprüngliches und unentbehrliches Element, von dem Pfarrerin Magdalena Tiebel-Gerdes und die Pfarrer Michael Jaeger und Alberto Rocchini sehr spannend erzählten und es in Szene setzten. Eine Einladung zu einem teilnehmenden Zuhören und zum Nachdenken. Eine Einladung, die auch für das Abendgebet in einer kleinen Kapelle mit einem großen hölzernen Kruzifix galt, in der wir uns in unserem kleinen Babel aus Italienisch, Deutsch und Persisch an der Hand hielten und unser gemeinsames Gebet zum Himmel erhoben.

Inmitten dieser zwei Extreme gab es das gemeinsame Mittagessen, den Küchendienst, den Duft von getoastetem Brot, das entspannte Gespräch bei einer Tasse Kaffee, die schönen geselligen Abende, an denen gemeinsam mit den Jugendlichen der Jugendfreizeit gespielt und gesungen wurde, und dann das Sonnenbaden und das Meer, die Ausflüge in die Cinque Terre und nach Porto Venere, die besondere Verabschiedung von Pfarrer Jäger vor seiner Rückkehr nach Deutschland und vieles mehr. Und dann die Rückkehr nach Hause - in dem Bewusstsein, eine einzigartige und wertvolle Freizeit erlebt zu haben.

*Biagio Soffitto*  
Übersetzung: Kerstin Gros



tempesta, di Giona e delle sue avventure. Racconti legati dal tema dell'acqua, elemento primigenio e indispensabile, narrati e drammatizzati in maniera coinvolgente dai nostri tre pastori, Magdalena Tiebel-Gerdes, Michael Jaeger e Alberto Rocchini.

Un invito all'ascolto partecipe e alla riflessione, che ritornava nella preghiera serale in una piccola cappella dominata da un grande crocifisso ligneo, nella quale nella nostra piccola babele di italiano, tedesco e iraniano, alzavamo, tenendoci per mano, la nostra preghiera comune al cielo.

In mezzo a questi due estremi, i pranzi in comune, i turni in cucina, il profumo del pane tostato, le chiacchiere serene davanti al caffè, la bella serata di giochi, convivialità e canti trascorsa con i ragazzi del Campo giovani, e poi i bagni di sole e mare, le escursioni alle Cinque Terre e a Porto Venere, il saluto speciale al Pastore Jaeger per il suo rientro in patria e tanto, tanto altro.

Poi il ritorno a casa con la consapevolezza di avere vissuto un'esperienza unica e preziosa.

*Biagio Soffitto*



## Jugendfreizeit der ELKI 2023

### Campo giovani della CELI 2023



**Z**wei Teilnehmerinnen unterhalten sich

**I:** War mal wieder richtig schön und hat viel Spaß gemacht. Werde nächstes Jahr auf jeden Fall wiederkommen...du auch?

**L:** Ja auf jeden Fall, hoffe, dass mir nichts dazwischenkommt.

**L:** Weißt du noch, wie wir am ersten Tag angekommen sind und geschockt bemerkt haben: wir sind ja nur zu neunt! Wenn ich so ans letzte Jahr zurückdenke, waren wir schon echt wenig. Findest du nicht auch?

**I:** Auf jeden Fall, schließlich waren wir letztes Jahr zu fünfundzwanzigst. Ich muss schon zugeben, dass ich ein wenig traurig war, die neuen Freunde, die ich letztes Jahr kennengelernt habe, nicht wieder zu sehen. Immerhin liegen doch einige Kilometer zwischen uns.

**L:** Mir ging es ähnlich. Ich hatte schon die Vermutung, dass es mit so wenigen etwas langweilig werden könnte. Diese Angst war aber unbegründet, denn wir hatten einen Riesenspaß, und es war definitiv spannender.

**I:** Da stimme ich dir zu. Was hat dir eigentlich am besten gefallen?

**L:** Das ist schwierig, denn alles war super. Wenn ich so nachdenke, kommt mir das Motorbootfahren in den Sinn. Denn es hat Abenteuer, Spaß und Gemeinschaft miteinander verbunden. Nichtsdestotrotz hat mir das gemeinsame Kartenspielen am besten gefallen. So viele Spiele wie ich diese Woche gelernt habe, habe ich wohl noch nie im Leben gespielt. Und dir?

**I:** Mir hat auch das gemeinsame Kartenspielen am besten gefallen. So viele Spiele habe ich wohl das letzte Mal während des Lockdowns gespielt. Wizard hatte es uns diese Woche wohl am meisten angetan. Eine weitere Sache, die mir besonders gefallen hat, war die Nähe zum Meer. Wir konnten praktisch aus der Tür raus ins Meer hüpfen.

**D**ue partecipanti parlano fra loro

**I:** È stato di nuovo molto bello e divertente. Tornerò sicuramente l'anno prossimo... e tu?

**L:** Sì, sicuramente, spero che non sopraggiunga nessun inconveniente.

**L:** Ti ricordi quando siamo arrivate il primo giorno e siamo rimaste scioccate nel constatare che eravamo solo in nove! Se ripenso all'anno scorso, eravamo davvero pochi. Non credi?

**I:** Certo, in fin dei conti l'anno scorso eravamo in venticinque. Devo ammettere che mi è dispiaciuto un po' non rivedere i nuovi amici che mi ero fatta l'anno scorso. Dopotutto, ci sono parecchi chilometri di distanza tra noi.

**L:** Ho provato la stessa cosa. Temevo che potesse diventare un po' noioso con così poche persone. Ma il timore era infondato, perché ci siamo divertiti molto ed è stato decisamente più rilassante.

**I:** Sono d'accordo con te. Cosa ti è piaciuto di più?

**L:** È difficile, perché è stato tutto fantastico. Se ci penso, mi viene in mente la gita in barca a motore. Perché combinava avventura, divertimento e comunità. Tuttavia, la cosa che mi è piaciuta di più è stato giocare a carte insieme. Probabilmente non ho mai fatto tanti giochi come quelli che ho imparato questa settimana in vita mia. E a te?

**I:** Anche a me è piaciuto più di tutto giocare a carte insieme. Forse l'ultima volta che ho fatto così tanti giochi è stato durante il lockdown. Wizard è stato probabilmente il nostro gioco preferito questa settimana. Un'altra cosa che mi è piaciuta particolarmente è stata la vicinanza al mare. Potevamo praticamente tuffarci in mare dalla porta di casa. Particolarmente bella quest'anno è stata la libertà che ci è stata conces-





Dieses Jahr auch besonders toll: die Freiheiten, die uns zugesprochen wurden. Die Möglichkeit, sich nur bei einer Begleitperson abmelden zu müssen, um jederzeit schwimmen gehen zu können, haben wir in vollen Zügen genossen.

**L:** Genau die haben wir auch bei unserem Ausflug nach Cinque Terre gespürt. Denn wir durften selbstständig in Kleingruppen allein von Dorf zu Dorf fahren. Du hast echt was verpasst, dass du nicht auch eine Teilstrecke mit uns gewandert bist.

**I:** Die Abende waren auch immer aufregend, das gemeinsame Schiaccia-Spielen war echt toll. Es war immer lustig und wir haben viel gelacht und nebenbei Musik gehört.

**L:** Noch besser als der Filmabend, haben mir die dreisprachigen Werwolf-Partien gefallen.

**I:** Die waren wirklich lustig. Aber nichts ging über das Mitternachtsschwimmen am letzten Abend. Alle gemeinsam sind wir losgezogen, um ein letztes Mal das Meer zu genießen. Nicht zu vergessen sind auch die Andachten, mit dem gemeinsamen Singen und oftmals auch persönlichem Dolmetscher von der deutschen in die italienische Sprache.

**L:** Schade, dass diese Woche so schnell rumgegangen ist. Wir haben im Laufe der Woche viel miteinander gemacht und sind eine feste Gruppe geworden, in der jeder Platz gefunden hat. Ich hoffe, wir sehen uns vor dem nächsten Sommer noch mal.

**I:** Ich hoffe auch, denn der Abschied war schwer. Die Gruppe war fantastisch und wir hatten viel Spaß. Hoffentlich bis zum nächsten Jahr!

*Ida aus der Gemeinde Bozen und Laura  
aus der Gemeinde Ispra-Varese*

sa. Abbiamo goduto appieno della possibilità di dover informare solo un accompagnatore per poter fare il bagno in qualsiasi momento.

**L:** È esattamente quello che abbiamo provato durante la nostra escursione alle Cinque Terre. Perché ci è stato permesso di andare da un paese all'altro da soli, in piccoli gruppi. Ti sei veramente persa qualcosa a non aver fatto parte del percorso con noi.

**I:** Anche le serate sono state sempre emozionanti, giocare a Schiaccia insieme è stato davvero bello. È stato sempre divertente, abbiamo riso molto e ascoltato anche della musica.

**L:** I giochi trilingui dei lupi mannari mi sono piaciuti ancora di più della serata di proiezione di un film.

**I:** Sono stati molto divertenti. Ma niente batte il bagno di mezzanotte dell'ultima sera. Siamo usciti tutti insieme per goderci il mare un'ultima volta. Senza dimenticare le funzioni, cantando tutti insieme e spesso anche con un interprete personale dal tedesco all'italiano.

**L:** È un peccato che questa settimana sia passata così in fretta. Abbiamo fatto molte cose insieme durante la settimana e siamo diventati un gruppo solido in cui ognuno ha trovato il suo posto. Spero che ci rivedremo prima della prossima estate.

**I:** Lo spero anch'io, perché è stato difficile salutarsi. Il gruppo è stato fantastico e ci siamo divertiti molto. Spero di rivedervi l'anno prossimo!

*Ida della comunità di Bolzano e Laura  
della comunità di Ispra-Varese  
Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti*

## Kloster - Die Kraft aus der Stille

Liebe Leserinnen und Leser, während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich zwischen un- ausgepackten Umzugskartons, draußen sind es 40 Grad und ich bin dabei, mich in der neuen Wohnung in der Via de´ Bardi einzurichten. Vor drei Tagen bin ich aus Hannover nach Florenz gekommen und kann es noch nicht so ganz glauben, dass dies nun wirklich mein neues Zuhause ist. Florenz, diese faszinierende, wunderschöne Stadt, die so viele Touristen anzieht. Wenn ich in Deutschland von diesem Wechsel erzählt habe, haben die meisten mir gratuliert: hier zu leben, scheint für viele wie ein Traum zu sein. Tatsächlich ist es mein lang gehegter Wunsch, als Pastorin in Italien zu arbeiten. Dass die Wahl nun auf Florenz fiel, freut mich. Gebürtig aus Norddeutschland, nahe der holländischen Grenze, hat es mich schon früh immer wieder nach Italien gezogen, ich habe seit Jugendzeiten viele Urlaube hier verbracht. Beruflich bin ich in den letzten dreissig Jahren im Raum von Hannover als Pastorin tätig gewesen, zuletzt als Krankenhausseelsorgerin in einer diakonischen Einrichtung. Ich schätze es in meinem Beruf, Menschen durch die Höhen und Tiefen des Lebens zu begleiten und war immer wieder überrascht und erfreut über das Vertrauen, das mir als Pastorin entgegengebracht wird.

Überhaupt, das Vertrauen: das ist für mich die wichtigste Voraussetzung, um so eine Veränderung wie meine jetzige zu wagen. Ich habe häufig im Leben die Erfahrung gemacht, dass das Vertrauen wächst in dem Moment, in dem ich meinen ersten Schritt ins Unbekannte mache. Auf langen Radtouren und Pilgerwegen war das wichtig, jeden Tag mit dem Guten zu rechnen und darauf zu vertrauen, dass ich die nötige Hilfe erfahren werde, wenn ich sie brauche.

So fange ich auch hier in Florenz an und erlebe schon jetzt viel Hilfsbereitschaft. Ich begegne Menschen, die mir bei den Herausforderungen, die so ein Neuanfang mit sich bringt, zur Seite sind. Allein muss man es nicht schaffen.

Und so übe ich mich gerade in dem, was ich selber gern weitergeben möchte. In dem Vertrauen zu leben, dass mir im Leben letztlich immer Gutes entgegenkommt, weil Gott uns in allem, was geschieht, entgegen kommen wird. In diesem Vertrauen bin ich nicht allein, sondern mit anderen unterwegs. Christinnen und Christen in unseren lutherischen Gemeinden und in der Ökumene. Ich freue mich, Euch und Sie kennenzulernen!

Susanne Krage-Dautel,  
Pfarrerin der Gemeinde Florenz - Emilia Romagna



## Monastero - La forza del silenzio

Care lettrici e cari lettori, mentre scrivo queste righe, sono seduta tra scatoloni da trasloco ancora non disfatti, fuori ci sono 40 gradi e mi sto ambientando nel mio nuovo appartamento in via de´ Bardi. Tre giorni fa sono arrivata a Firenze da Hannover e ancora non riesco a credere che questa sia davvero la mia

nuova casa. Firenze, questa città affascinante e bellissima che attira così tanti turisti. Quando ho raccontato questo cambiamento alle persone in Germania, la maggior parte di loro si è congratulata con me: vivere qui sembra essere il sogno di molti.

In effetti, è stato un mio desiderio a lungo coltivato quello di lavorare come pastora in Italia. Sono felice che la scelta sia caduta su Firenze. Nata nel nord della Germania, vicino al confine con l'Olanda, sono sempre stata attratta dall'Italia e ho trascorso qui molte vacanze fin da giovane. Professionalmente, negli ultimi trent'anni ho lavorato come pastora nell'area di Hannover, più recentemente come assistente spirituale in ospedale in un istituto diaconale. Nella mia professione, mi piace accompagnare le persone negli alti e bassi della vita e sono sempre stata sorpresa e felice della fiducia riposta in me come pastora.

In generale, la fiducia è il presupposto più importante per osare un cambiamento come quello che sto facendo ora. Nella mia vita ho spesso sperimentato che la fiducia cresce nel momento in cui faccio il primo passo verso l'ignoto. Nei lunghi viaggi in bicicletta e nei pellegrinaggi, questo è stato importante, poter contare sul bene ogni giorno e confidare di ricevere l'aiuto di cui ho bisogno quando ne ho bisogno.

È così che sto iniziando anche qui a Firenze e sto già sperimentando molta disponibilità. Incontro persone che mi aiutano ad affrontare le sfide che un nuovo inizio comporta. Non bisogna farcela da soli.

E così sto mettendo in pratica ciò che vorrei trasmettere agli altri. Vivere nella fiducia che alla fine le cose buone mi arriveranno sempre nella vita, perché Dio ci viene incontro in tutto ciò che accade. In questa fiducia non sono sola, ma in cammino con altri. Cristiani e cristiane nelle nostre comunità luterane e nell'ecumenismo. Non vedo l'ora di conoscervi tutti!

Susanne Krage-Dautel,  
pastora della comunità di Firenze - Emilia Romagna  
Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti



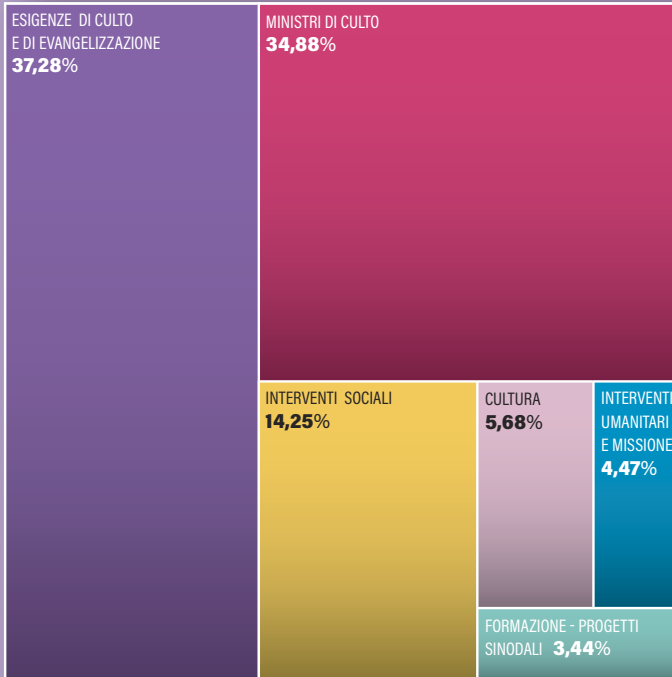


# 8xMille

per la Chiesa Evangelica  
Luterana in Italia

## 8XMILLE DELL'IRPEF 2018 LIQUIDATO NEL 2022 SECONDO LE DICHIARAZIONI DEI REDDITI 2019

FIRME DICHIARAZIONI REDDITI 2019	25.510
PERCENTUALE SCELTE ESPRESSE	0,16%
QUOTA 8xMILLE 2022 PER IL GETTITO IRPEF 2018	€ 2.197.435,64



## TOTALI DEI PROGETTI SPESI NEL 2022

	25%	75%		
	Concistoro/livello naz.	Comunità/locale	Somma	Percentuale
● INTERVENTI SOCIALI	€ 132.986,70	€ 186.054,59	€ 319.041,29	14,25%
● ESIGENZE DI CULTO E DI EVANGELIZZAZIONE	€ 93.260,93	€ 741.521,74	€ 834.782,67	37,28%
● CULTURA	€ 47.751,49	€ 79.350,00	€ 127.101,49	5,68%
● INTERVENTI UMANITARI e MISSIONE	€ 96.187,22	€ 3.900,00	€ 100.087,22	4,47%
● GESTIONE E PUBBLICITÀ	€ 0,00		€ 0,00	0,00%
● FORMAZIONE - Progetti Sinodali	€ 77.051,79		€ 77.051,79	3,44%
● MINISTRI DI CULTO	€ 780.999,85		€ 780.999,85	34,88%
di cui ritenute fiscali	€ 195.142,04			
Totale progettato	€ 785.000,00			
<b>TOTALE SPESO</b>	<b>€ 1.228.237,98</b>	<b>€ 1.010.826,33</b>	<b>€ 2.239.064,31</b>	<b>100%</b>
totale progettato Concistoro e Comunità	€ 334.483,91	€ 1.003.451,73	€ 1.337.935,64	
+ totale progettato Ministri di Culto e Sinodo	€ 859.500,00		€ 859.500,00	
<b>TOTALE A DISPOSIZIONE</b>			<b>€ 2.197.435,64</b>	
<b>Copertura del totale spesa</b>				
Utilizzo fondi Concistoro/Comunità	€ -35.702,44	€ -7.374,60		
Utilizzo fondi Sinodo	€ -2.551,79			
Avanzo fondi Ministri di Culto	€ 4.000,15			
<b>TOTALE COPERTURA</b>			<b>€ -41.628,67</b>	
<b>TOTALE 8xMille</b>			<b>€ 2.197.435,64</b>	



Aus einer theoretischen, philosophischen oder theologischen Perspektive über die Wahrheit zu sprechen, ist immer förderlich, aber nicht immer die beste Art und Weise, Sinn und Bedeutung des Wahrheitsbegriffs in der Realität des Alltags auszulegen. Deshalb überrascht es nicht, dass wir hier statt eines Essays oder einer Abhandlung einen Roman rezensieren. Aber nicht irgendeinen Roman, denn in Mein Namen ist Luz überschneiden sich die romanhaften, fiktionalen mit den stärker autobiografisch geprägten Teilen, durch die wir aus erster Hand erfahren, was die Suche nach der Wahrheit wirklich bedeutet. Im Argentinien der 1970er Jahre, inmitten der Militärdiktatur, wird in der Nähe von Buenos Aires in einem Gefangenenlager ein kleines Mädchen geboren: die Tochter von Liliana, einer Regimegegnerin.

## Auf der Suche nach der Wahrheit In cerca della verità

**TITEL/TITOLO:** *Mein Name ist Luz | I vent'anni di Luz*  
**AUTORIN/AUTRICE:** Elsa Osorio  
**VERLAG/EDITORE:** TEA, Milano  
**SEITEN/PAGINE:** 355  
**JAHR/ANNO:** 2021  
**ISBN:** 9788850202362

Nach dem Verschwinden ihrer Mutter wird das kleine Mädchen regimetreuen Frauen anvertraut. Nach zwanzig Jahren versucht die nun junge Frau mit Hilfe ihres Mannes, der ebenfalls Sohn eines *Desaparecidos* ist, herauszufinden, was wirklich mit ihr, ihrer Mutter und ihrem leiblichen Vater geschehen ist. Die Nachforschungen sind langwierig und mühsam, die junge Frau reist durch ganz Europa, trifft den Mann, auf den vieles hindeutet, dass er ihr Vater ist, lernt ihn besser kennen und lässt sich von ihm die Geschichte der damaligen Jahre erzählen.

Die Suche nach der Wahrheit beginnt im Krankenhaus, bei der Geburt von Juan, dem Sohn von Luz und ihrem Mann Ramiro, als die junge Frau von ihrem Bett aus Nachforschungen anstellt, mit Leuten spricht, nach Informationen fragt, nachstößert,

hartnäckig nachforscht. Das Ergebnis führt sie nach Madrid, wo es ihr dank der Informationen einer Freundin gelingt, einen Mann anzurufen, der ihr Vater sein könnte: „Wer bist du denn?“ „Ich bin ... ich heiße Luz. Ich habe in letzter Zeit über vieles nachgeforscht, überall, aber mir fehlen Fakten. Es ist schwer, es Ihnen so am Telefon zu erklären. Könnten wir uns treffen?“ Mit diesen Worten stellt Luz den ersten Kontakt zu ihrem Vater her, der nach dem Verlust seiner Frau Liliana (der Mutter von Luz) versuchte, Argentinien und diese schrecklichen Jahre zu vergessen und sich in Spanien ein neues Leben aufzubauen. Die Einleitung spielt 1998 und bildet die Grundlage für die Narration der Suche nach der Wahrheit. Diese wird in den drei Teilen des Buches, die in den Jahren 1976, 1983 und 1995-1998 spielen, erzählt und mit einem Nachwort, das im Jahr 1998 spielt, abgeschlossen.

„Mein Name ist Luz“ ist ein spannender Roman. Ein realistischer Krimi, der eine Geschichte erzählt, die viele Menschen heute noch am eigenen Leib erleben; ein Buch, das man begierig in einem Rutsch liest, um eine Epoche, ein Land, ein menschliches Drama kennen und verstehen zu lernen. Ein fesselnder Roman, in dem die Narration mit ihren Figuren fließend abläuft und von dem man sich nur schwer trennen kann. Am Ende befreien uns tröstende und bittere Tränen von der Angst, die wir nicht nicht nachempfinden können, von der Wut, die uns bei dem Gedanken an die menschliche Grausamkeit nicht nicht

zerfressen kann, von der Freude, die wir nicht nicht empfinden können, wenn wir feststellen, dass es trotz allem Menschen auf der Welt gibt, die wirklich wunderbar sind.“ (Aus der Rezension von *I vent'anni di Luz* - (slowcult.com)

Die Autorin wurde in Buenos Aires geboren und lebt heute in Madrid. Sie wurde mit dem argentinischen »Premio Nacional de Literatura« ausgezeichnet. Folgende Romane von ihr sind auch auf Italienisch erschienen: *Lezione di Tango*, *Sette Notti d'insonnia* und *Doppio fondo*.

Roberto Tresoldi  
Übersetzung: Kerstin Gros

Parlare della verità da un punto di vista teorico, filosofico o teologico, è sempre utile ma non è sempre il modo migliore per interpretare il senso e il significato di questo concetto, la verità, nella realtà di tutti i giorni. Per questo motivo non ci si stupisca del fatto che, al posto di un saggio o di un trattato, proponiamo un romanzo. Ma non un romanzo qualsiasi: in esso, infatti, alle parti romanzate si sovrappongono quelle più marcatamente autobiografiche, che ci consentono di seguire dal vivo cosa significhi veramente la ricerca della verità. Nell'Argentina degli anni Settanta, in piena dittatura militare, viene alla luce, in un campo di prigionia nelle vicinanze di Buenos Aires una bimba, figlia di Liliana, oppositrice politica. Dopo la scomparsa della madre la bambina viene affidata a donne vicine al

regime fin quando, dopo vent'anni, quella che è ormai diventata una giovane donna, aiutata dal marito, figlio anch'egli di un desaparecido, cerca di far luce su quello che è veramente successo a lei, a sua madre e al suo padre naturale. Le ricerche saranno lunghe e faticose, porteranno la ragazza a viaggiare in Europa, incontrare l'uomo che numerosi indizi indicheranno come suo padre, conoscerlo meglio e farsi raccontare da lui la storia di quegli anni. L'inizio della ricerca della verità comincia a concretizzarsi durante la nascita di Juan, figlio di Luz e Ramiro, il marito, in ospedale, quando la giovane donna, dal letto, indaga, parla con la gente, chiede informazioni, rovista, fruga, cerca ostinatamente. Il risultato della ricerca la porta a Madrid, dove, grazie alle informazioni di un'amica, riesce a telefonare a un uomo che potrebbe essere suo padre: "E tu chi sei?". "Sono, mi chiamo Luz. Ho scoperto molte cose negli ultimi anni, un po' qui, un po' là, ma mi mancano ancora alcuni dati. È difficile spiegarlo così, per telefono. Potremmo incontrarci?" Con queste parole Luz stabilisce il primo contatto col padre, che, dopo la perdita di sua moglie Liliana (la madre di Luz) ha cercato di dimenticare dell'Argentina e di quel terribile periodo e di rifarsi una vita in Spagna. Il prologo, che si situa nel 1998, fornisce le basi sulle quali si sviluppa la ricerca della verità, raccontata nelle tre parti de libro, che trattano gli anni 1976, 1983 e 1995-1998, con un epilogo posto nel 1998. "I vent'anni di Luz è un romanzo

appassionante. Un giallo realistico che racconta una storia che tante persone vivono ancora oggi sulla loro pelle; un libro da leggere avidamente tutto d'un fiato, per conoscere e capire un periodo storico, un paese, un dramma umano. Un romanzo avvincente, in cui la narrazione e i personaggi scorrono veloci e da cui è difficile separarsi. Alla fine, lacrime consolatorie e amare ci liberano dall'angoscia in cui non possiamo non immedesimarci, dalla rabbia che non può non divorarci nel pensare alla crudeltà umana, dalla gioia che non possiamo non provare nel constatare che, malgrado tutto, ci sono persone, sulla terra, veramente meravigliose." (Dalla recensione di *I vent'anni di Luz* - (slowcult.com)

L'autrice, nata a Buenos Aires, risiede a Madrid. Vincitrice in Argentina del Premio Nazionale di Letteratura, ha pubblicato in italiano anche altri romanzi, come, per esempio, *Lezione di Tango*, *Sette notti d'insonnia*, *Doppio fondo*.

Roberto Tresoldi



BUCHTIPP

DA LEGGERE



#### **CELI|ELKI**

Chiesa Evangelica Luterana in Italia | Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien

[www.chiesaluterana.it](http://www.chiesaluterana.it)

[decanato@chiesaluterana.it](mailto:decanato@chiesaluterana.it)

Facebook: [www.facebook.com/ChiesaEvangelicaLuteranaInItalia](https://www.facebook.com/ChiesaEvangelicaLuteranaInItalia)

Instagram: [www.instagram.com/chiesaevangelicaluterana](https://www.instagram.com/chiesaevangelicaluterana)

#### **Radio**

**Culto evangelico | Evangelische Andacht (in italiano | in Italienisch)**

RAI RaiUno, la domenica mattina alle 6.35 | Sonntag

Morgen um 6.35

Per riascoltare le trasmissioni | Zum Wiederabhören:

[www.fedevangelica.it/servizi/ssrtvo31.asp](http://www.fedevangelica.it/servizi/ssrtvo31.asp)

#### **TV | Fernsehen**

**Protestantesimo (in italiano | in Italienisch)**

Protestantesimo (in italiano / in Italienisch)

RAI TV RaiTre in onda quindicinalmente la domenica mattina alle 7.00. Prima replica nella notte tra il martedì e il mercoledì intorno alle 2.00 e la domenica successiva all'1 circa. | Alle zwei Wochen, Sonntagmorgen um 8 Uhr. Erste Wiederholung in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch um 2 Uhr; zweite Wiederholung in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag gegen 1 Uhr.

[www.protestantesimo.rai.it](http://www.protestantesimo.rai.it)

#### **TERMINE | APPUNTAMENTI**

25 -28. 04. 2024 Rom | Roma

Synode der ELKI | Sinodo della CELI

“Die Wahrheit wird euch frei machen.“ Epitaph am Kollegiengebäude | der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Br.

“La verità vi renderà liberi“. Epitaffio sull'edificio dell'Università Albert Ludwig di Friburgo in Brisgovia